

Die betriebliche Ausbildung stärken



Verbände und Innungen engagieren sich für die
Nachwuchssicherung in Berlin und Brandenburg

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

Vorwort	3
Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg	4
bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg	8
Bauwirtschaft	
<hr/>	
Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V.	10
Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg gGmbH	13
Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V.	16
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V.	18
Chemische Industrie	
<hr/>	
NORDOSTCHEMIE	21
Gebäudedienstleistungen	
<hr/>	
Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg	25
Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin	26
Gebäudereiniger-Innung Berlin	28
Maler- und Lackiererinnung Berlin	30
Bundesverband der Sicherheitswirtschaft	32
Hotel und Gaststätten	
<hr/>	
Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V.	34
Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie	
<hr/>	
Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V.	36
Tischler-Innung Berlin	39
Metall- und Elektroindustrie	
<hr/>	
Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg	41
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Landesverband Ost	43
Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg	46
Verkehr und Logistik	
<hr/>	
Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e.V.	48
Impressum	50





Werben um die Bewerber

Noch ist es für viele Personalchefs eine neue Erfahrung, bald wird es wohl zur ständigen Herausforderung: Es gilt, genügend talentierten Nachwuchs für eine betriebliche Ausbildung zu finden. Zum einen ist der Geburtenrückgang längst zu spüren. Zum anderen gibt es Alternativen zu einer dualen Ausbildung: Eine wachsende Zahl junger Menschen strömt nach der Schule an die Universitäten. Statt sich zum Außenhandelskaufmann oder Zerspanungsmechaniker ausbilden zu lassen, ziehen sie ein Studium vor.

Die Unternehmen müssen deshalb in Zukunft viel stärker als bislang um Bewerber werben. Sonst werden sich in den Betrieben und Werkshallen schon bald große Lücken auftun. In der Metall- und Elektroindustrie der Hauptstadtregion etwa wird bis 2020 jeder fünfte Beschäftigte in den Ruhestand gehen. Der Nachwuchs wird sich für eine duale Ausbildung nur dann interessieren, wenn sie mit attraktiven Perspektiven lockt – also mit spannenden Projekten, guten Karrierechancen und attraktiver Bezahlung.

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg arbeiten zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden an einer Aufwertung der dualen Ausbildung. Diese Broschüre zeigt, was die einzelnen Branchen in Sachen Nachwuchssuche unternehmen: Sie laden zu Ausbildungsmessen, lassen Schülerinnen und

Schüler über Praktika in den Beruf schnuppern, veranstalten Wettbewerbe, zeigen ihnen mit neuester Präsentationstechnik oder flotten Internet-Seiten, worum es in einer Ausbildung geht und welche Perspektiven ihnen offen stehen.

Es gilt, ein breites Publikum zu erreichen: talentierte Jugendliche ebenso wie solche mit mäßigen Startchancen, Eltern ebenso wie Berufsberater und Lehrer, Abiturienten ebenso wie Studienabbrecher oder Arbeitslose. Zusätzlich bekommen die Verbände und Unternehmen einen Blick dafür, welche Wege andere Branchen wählen.

Klar ist nur: Die Ausbildung der Zukunft wird anders sein als früher – anspruchsvoller, spannender, technikerorientierter. Wer es schafft, das zu vermitteln, hat gute Chancen im Kampf um die Köpfe.

Christian Amsinck
Der Hauptgeschäftsführer

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg



Die **Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)** unterstützen mit zahlreichen Aktivitäten branchenübergreifende Projekte der Berufsorientierung sowie Aus- und Weiterbildung. Die UVB setzt sich dabei konsequent für die Verbesserung von Rahmenbedingungen für den Übergang von der Schule in den Beruf ein. In Berlin und Brandenburg ist sie Träger der Landesarbeitsgemeinschaft **SCHULEWIRTSCHAFT**, Partner des brandenburgischen Ausbildungskonsenses und gehört der Berliner „Sonderkommission Ausbildungsplatzsituation und Fachkräfteentwicklung“ an.



Kontaktaufnahme erleichtern

Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Berlin und Brandenburg

Immer noch wird ein Drittel der regionalen Ausbildungsverhältnisse schon innerhalb des ersten Lehrjahres aufgelöst, weil die Berufswahlentscheidung junger Menschen viel zu oft reiner Zufall ist. An dieser Schnittstelle zwischen Schule und Beruf engagiert sich der Verband als Träger der Landesarbeitsgemeinschaft **SCHULEWIRTSCHAFT** Berlin und Brandenburg

(LAG). Die LAG unterstützt Lehrkräfte und Multiplikatoren zu den Themenfeldern Berufs- und Studienorientierung, Berufsvorbereitung sowie MINT-Bildung. Die operativen Aufgaben übernehmen Partner Schule Wirtschaft (PSW) und das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. in ihrem jeweiligen Bundesland. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, Kontakte zwischen Lehrkräften und Wirtschaftsvertretern herzustellen, um durch authentische Informationen ein beiderseitiges Verständnis für die jeweiligen Belange zu fördern und Kooperationen zu initiieren.

Weitere Informationen:
www.schulewirtschaft-berlin-brandenburg.de



Berufs- und Studienorientierung verankern

Partner Schule Wirtschaft

Ausbildung oder Studium und welche Branche ist die Richtige für mich? Diese Entscheidung fällt vielen Schulabgängern schwer, da ihnen oft fundierte Kenntnisse zu Berufen und Branchen fehlen. Gemeinsam mit Partner Schule Wirtschaft (PSW) engagiert sich die UVB deshalb für eine frühzeitige und systematische Berufs- und Studienorientierung, die berufliche Praxis fest im Schulalltag verankert. PSW ist dabei eine Landesagentur der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, die in Zusammenarbeit mit der UVB, der IHK, der Handwerkskammer und dem Verband der Freien Berufe dafür arbeitet, Jugendliche optimal auf Ausbildung, Studium und Arbeitswelt vorzubereiten.

Weitere Informationen:
www.psw-berlin.de



Kooperationen fördern

Netzwerk Zukunft

Am Übergang zwischen Schule und Wirtschaft engagiert sich auch der Verein Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V., mit dem die UVB eng zusammenarbeitet. Ziel ist es, Schulen, Hochschulen, Wirtschaft und weitere Partner zu vernetzen, um sich gemeinsam für eine Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit brandenburgischer Schülerinnen und Schüler stark zu machen und so gleichzeitig die Fachkräftesicherung im Land voranzutreiben. Vereinsmitglieder sind die UVB, die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern Potsdam, Cottbus und Ostbrandenburg sowie der DGB und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Weitere Informationen:
www.netzwerkzukunft.de

Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg



Übergang Schule-Ausbildung unterstützen

Berliner Netzwerk für Ausbildung (BNA)

Seit mehr als zehn Jahren hilft das Berliner Netzwerk für Ausbildung (BNA) bis zu 800 Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse jährlich beim Übergang von der Schule in die duale betriebliche Ausbildung. Durch individuelle Coachings werden die Jugendlichen dabei unterstützt, eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen, um dann die richtige Berufswahl treffen zu können und sich erfolgreich zu bewerben. Rund 350 Unternehmen der Berliner Wirtschaft sind Partner des Projekts. Damit sich die Firmen und Schüler frühzeitig kennenlernen und die Betriebe geeignete Bewerber finden, organisiert das Netzwerk Berufsinformationsveranstaltungen, Azubi-Castings und Probearbeitstage. Durch diese praxisnahe Berufsorientierung kann auch das Risiko von Ausbildungsabbrüchen verringert werden. Finanziert wird das Kooperationsprojekt vom Berliner Senat für Arbeit, Integration und Frauen. Das bbw ist Träger des Netzwerks, UVB und PSW unterstützen zusätzlich.

Weitere Informationen: www.bna-berlin.de

Erfolgreich im Verbund ausbilden

Verbundbüro Berlin

Wenn ein Unternehmen nicht über die Ressourcen verfügt, alle Fachkenntnisse und fachpraktischen Fertigkeiten entsprechend der Ausbildungsordnung zu vermitteln, besteht die Möglichkeit einer Verbundausbildung. So können auch kleine und mittelständische Unternehmen ihren Fachkräftebedarf langfristig sichern. Bei der Suche geeigneter Partner für die Verbundausbildung hilft die Verbundberatung, die aus Mitteln des Senats finanziert wird. Das Projekt wird von der UVB, der IHK, der Handwerkskammer Berlin sowie dem Verband der Freien Berufe in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen getragen.

Weitere Informationen:

www.verbundberatung-berlin.de

Das Projekt „Verbundberatung“ ist ein Projekt, das im Rahmen des Programms BerlinArbeit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen durchgeführt und aus Mitteln des Landes Berlin gefördert wird. Träger des Projektes ist der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e.V. (vfb), dessen Mitglieder die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin), die Handwerkskammer Berlin, der Verband der Freien Berufe in Berlin e.V. (VfB) sowie die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB) sind.



SCHULEWIRTSCHAFT-Akademie

Fortbildungen, Workshops, Tagungen und Materialien – das und mehr bietet die *SCHULEWIRTSCHAFT*-Akademie. Bei den Inhalten stehen neben der Berufs- und Studienorientierung die Förderung der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Mittelpunkt. Außerdem geht es darum, Schülern und Lehrern eine bessere ökonomische Bildung zu vermitteln sowie ihre Digitalkompetenz zu stärken. Hinter der Akademie steht die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Berlin und Brandenburg. Sie hilft, Schulen und Unternehmen zusammenzubringen, damit Jugendlichen auf der einen Seite der Übergang in die Berufswelt gelingt und auf der anderen Seite den Unternehmen die Fachkräftesicherung gelingt. Die *SCHULEWIRTSCHAFT*-Akademie bündelt alle Angebote zeitgemäß und übersichtlich in den vier thematischen Schwerpunkten, um die Arbeit der LAG weiter voranzubringen.

Weitere Informationen:
www.schulewirtschaft-berlin-brandenburg.de



Unternehmensverbände
 Berlin-Brandenburg

Kontakt

UVB Hauptgeschäftsstelle
 Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Ansprechpartner
 Kooperation Schule/Wirtschaft/MINT
 Sophia Madeleine Gaebler
 Telefon: 0 30 / 31 00 5 - 126
 E-Mail: gaebler@uvb-online.de

Betriebliche Ausbildung
 Thoralf Marks
 Telefon: 0 30 / 31 00 5 - 209
 E-Mail: marks@uvb-online.de

Internet: www.uvb-online.de

bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg



Wirtschaftsnahe Aus- und Weiterbildung anbieten

Mit den technischen Neuerungen entwickeln sich auch die Anforderungen an Fachkräfte stetig weiter. Umso wichtiger ist es für Unternehmen, passende Auszubildende, Fach- und Führungskräfte zu finden und sie nach Bedarf zu qualifizieren. Hier unterstützt das **bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg** an rund 35 Standorten die regionale Wirtschaft als ihr Bildungspartner. Das bbw bietet Unternehmen, aber auch Jugendlichen und Arbeitsuchenden von der Berufsorientierung und -vorbereitung über -ausbildung, Fortbildung und Umschulung – vom Seminar bis zum Hochschulstudium – berufliche Bildung auf allen Niveaustufen. Es wird getragen vom Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg (VME) und den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB).

Weitere Informationen: www.bb-w-gruppe.de

Verbundausbildung – gemeinsam ausbilden

Das bbw Bildungszentrum Ostbrandenburg GmbH in Frankfurt (Oder) bietet Firmen, die ausbilden möchten, dafür aber Unterstützung brauchen, weil Technik oder Erfahrungen fehlen, Ausbildung im Verbund an. Diese Lösung ist für den Fachkräftenachwuchs in den Berufen der Werkstoffbearbeitung, der Elektrotechnik, Elektronik, Mikroelektronik sowie auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik mit dem bbw möglich. Hier findet das bbw gemeinsam mit dem Betrieb und dem Oberstufenzentrum einen Weg, nach dem Bedarf des Unternehmens, einen passenden Ausbildungsplan umzusetzen.

Das bbw übernimmt auf Wunsch:

- die Koordination der Ausbildung,
- die Auswahl geeigneter Bewerber,
- die Abstimmung mit der Berufsschule,
- die Beantragung von Fördermitteln,
- die Zusammenarbeit u. a. mit den Kammern,



- die fachpraktische Ausbildung in eigenen Werkstätten und Laboren,
- die sozialpädagogische Begleitung der Jugendlichen,
- die Vermittlung von Zusatzqualifizierungen,
- bei Bedarf die Durchführung von Stützunterricht.

Weitere Informationen:

www.bbw-ostbrandenburg.de

MobiPro-EU – europäische Nachwuchsfachkräfte ausbilden

Knapp 30 hoch motivierte, engagierte und zuverlässige Jugendliche aus Italien und Spanien absolvieren ab September 2015 in Berliner Betrieben ihre dreijährige berufliche Erstausbildung. Sie erlernen hier vor allem Berufe aus dem Bereich der Hotellerie und Gastronomie, aus dem kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich. Dabei werden sie vom bbw sozial- und berufspädagogisch eng begleitet. Bereits in ihren Herkunftsländern wurden sie sprachlich und sozio-kulturell vorbereitet.

Nachwuchsfachkräfte für internationale Märkte

Firmen können mit den europäischen Auszubildenden nicht nur Engpässe ihres Fachkräftebedarfs kompensieren, sondern, sie erfahren auch eine Bereicherung durch mehr kulturelle Vielfalt ihrer Belegschaft. Sie können so vielleicht sogar einen leichteren Zugang zu internationalen Märkten und neuen Kundengruppen erschließen.

Weitere Informationen: www.bbw-gruppe.de/ueber-uns/projekte



Kontakt

bbw Bildungswerk der Wirtschaft
in Berlin und Brandenburg e.V.
Rheinpflalallee 82, 10318 Berlin
Telefon: 0 30 / 50 929 - 221
E-Mail: info@bbw-akademie.de
Internet: www.bbw-gruppe.de

Berufsförderungswerk des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg

Angebotsmix des BFW e.V.
zur Nachwuchssicherung in
der Bauwirtschaft

Weitere Informationen
auf www.bfw-bb.de



Das **Berufsförderungswerk e. V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V. (BFW)** unterstützt seit 25 Jahren die Berufsbildung, insbesondere für die Bauunternehmen der Region sowie darüber hinaus in Spezialgewerken auch länderübergreifend. Die Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, überbetriebliche Ausbildung von Jugendlichen und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften erfolgt in den drei Ausbildungszentren in Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg an der Havel. Um dem sich ständig verändernden Bildungs- und Arbeitsmarkt stets gerecht zu werden, setzt das BFW auf moderne Bildungsmethoden und praxisorientierte Bildungsangebote. Zudem unterstützt das BFW Bauunternehmen in der überbetrieblichen Ausbildung, indem es den Auszubildenden wichtige Grund- und Spezialfertigkeiten der Bauindustrie vermittelt.



Berufsorientierungsprojekte BOP und IOS

Im Rahmen des Berufsorientierungsprogrammes (BOP) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung organisiert das BFW gemeinsam mit zahlreichen Schulen im Land Brandenburg Berufsorientierungsprojekte für Schüler der 7. und 8. Klassen. Im Rahmen dieser Projekte haben jährlich rund 1.000 Jungen und Mädchen zahlreicher Partnerschulen die Möglichkeit, sich durch praktisches Erleben in zehn Werkstatttagen einen inhaltlichen und haptischen Eindruck von den vielseitigen Tätigkeiten in den verschiedenen Berufsfeldern zu verschaffen. Um das eigene Leistungs- und Arbeitsverhalten besser einschätzen und so fundierte Berufswahlentscheidungen treffen zu können, ist dem Projekt eine dreitägige Potenzialanalyse vorgeschaltet. Hier unterstützen geschulte Pädagogen die Jugendlichen darin, durch Selbsterfahrung und Reflexion die eigenen Fähigkeiten genauer auszuloten.

Im Rahmen der Berufsorientierung ist das BFW u. a. in folgenden Projekten aktiv:

- Landesprojekt Initiative Oberschulen (IOS)
- Landesprojekt Praxislernen
- Berufsorientierungsveranstaltungen, in denen Kenntnisse zu Berufsfeldern und Berufen vermittelt werden
- Berufsorientierungsworkshops mit Produktherstellung
- „Praxislernen“ über ein gesamtes Schuljahr
- Berufsorientierungsveranstaltungen mit Unternehmen, Organisation von Betriebsbesuchen
- Bewerbungstraining
- Potenzialanalysen
- Eignungsfeststellung in unterschiedlichen Berufsfeldern
- Organisierte Treffen von Azubis und Schülern
- Veranstaltung im Rahmen der schulinternen Weiterbildung für Lehrer
- Rätselheft „Bau macht schlau!“ für Schüler – 2011 ausgezeichnet mit dem Innovationspreis (BIBB)

Berufsförderungswerk des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg



Ausbildungsreife-Förderprojekt „Berufsstart Bau“

In dem bundesweiten Projekt der Bauwirtschaft „Berufsstart Bau“ soll jungen Menschen, die bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung in der Bauwirtschaft ermöglicht werden. Durch individuelle Hilfestellung/Begleitung und Unterstützungsangebote soll die oft noch nicht in vollem Umfang vorhandene Ausbildungs- bzw. Berufsreife von Jugendlichen mit erschwerten Vermittlungsbedingungen, mit und ohne Schulabschluss, hergestellt werden.

Angebote:

- Während des betrieblichen Praktikums unterstützen, beraten und begleiten Pädagogen und Ausbilder des BFW Ausbildungsbetriebe und benachteiligte Jugendliche mit Ausbildungsdefiziten individuell bei der Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung.
- Zudem haben Jugendliche die zusätzliche Möglichkeit, Teile eines Ausbildungsberufes und das Berufsleben in einem Betrieb durch praktisches Erleben unter pädagogischer Begleitung in einem Zeitraum von bis zu maximal 12 Monaten kennenzulernen.

- Erfahrene Pädagogen und Ausbilder bereiten Jugendliche im Ausbildungszentrum und während der betrieblichen Praktika mit allgemeinbildenden und branchenspezifischen Schulungsangeboten auf die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung vor.
- Für Betriebe besteht zudem die Möglichkeit, Jugendliche mit Unterstützungsbedarf über einen längeren Zeitpunkt kennenzulernen, ihre Potenziale mit Unterstützung des BFW zu erweitern und sie so auf eine Ausbildung im Unternehmen vorzubereiten.

Kontakt

Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e. V.
Karl-Marx-Straße 27, 14482 Potsdam

Ansprechpartner

Frank Buckram, Geschäftsführer
Telefon: 03 31 / 74 46 168
E-Mail: potsdam@bfw-bb.de
Internet: www.bfw-bb.de

Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg



Der Lehrbauhof Berlin ist das überbetriebliche Ausbildungszentrum (ÜAZ) der Bauwirtschaft in Berlin. Dahinter steht das **Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg gGmbH (BFW)**, dessen Kernaufgabe die Berufsausbildung ist. Das BFW ist eine hundertprozentige Tochter der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V., einem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband, der sich als Sprachrohr seiner rund 1.200 mittelständischen regionalen Mitgliedsbetriebe versteht.

Mehr als 35.000 Auszubildende haben seit der Gründung 1957 ihre Ausbildung auf dem Lehrbauhof Berlin erfolgreich durchlaufen. Aktuell befinden sich hier ca. 600 Lehrlinge zur überbetrieblichen Ausbildung. Geschult werden sie von einem Team aus fachlich, didaktisch und pädagogisch versierten Ausbildern, das durch erfahrene externe Ausbilder und Sozialpädagogen ergänzt wird.

Das BFW arbeitet auf der Grundlage eines nach ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems und ist zugelassener Träger nach AZWV. Es erfüllt darüber hinaus die seitens der Sozialkasse des Baugewerbes gestellten Qualitätsanforderungen.

Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg



Berufsorientierung

Duales Lernen in Berlin

Im Rahmen des Netzwerks Duales Lernen in Berlin bietet der Lehrbauhof Besichtigungen und berufskundliche Schnuppertage an. Darüber hinaus werden Tage der offenen Tür, Girl's Days, aber auch Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer aus den Bereichen der Berufsorientierung/WAT organisiert. Aber auch die Arbeitsvermittler und -berater der Arbeitsagenturen und Jobcenter nutzen den Lehrbauhof Berlin, um ihr Wissen über die Bauberufe aktuell zu halten.

Schulkooperationen

Unter dem Motto „Bau erleben“ haben interessierte Schulen die Möglichkeit, Kooperationsvereinbarungen mit dem Berufsförderungswerk abzuschließen und eine nachhaltig und kontinuierlich angelegte Zusammenarbeit zu vereinbaren.

Berufsvorbereitung

Praktika und Praktikumsvermittlung

Das Berufsförderungswerk unterstützt junge Menschen bei der Suche nach Praktikumsplätzen und bietet auf Anfrage auch eigene Praktika an. Die Zielstellung ist dabei in jedem Fall, die Jugendlichen auf die mögliche Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung vorzubereiten.

Startklar für die Ausbildung

Zur erfolgreichen Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf engagiert sich ein von der Bauwirtschaft selbst finanziertes Projekt mit dem Ziel, die Ausbildungsreife Jugendlicher zu verbessern und sie so bei der Aufnahme einer Ausbildung in den Berufen des Bauhauptgewerbes zu unterstützen. So können die Jugendlichen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Lehrbauhof unter Beweis stellen und ausgestattet mit diesen Referenzen über das Netzwerk des BFW nach einer betrieblichen Lehrstelle suchen. Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich.

Qualifizierungsberatung

Als Scharnier zwischen Schulen, Betrieben, Ausbildungszentrum und weiteren Arbeitsmarktakteuren fungiert die Qualifizierungsberatung. Um die Ausbildungsbereitschaft und -fähigkeit der Jugendlichen zu erhöhen, vermittelt sie umfangreiches Wissen über die Bauwirtschaft und Fakten zur Aus- und Weiterbildung

Ausbildung

Überbetriebliche Ausbildung

Überbetriebliche Lehrunterweisungen sind gesetzlicher Bestandteil der beruflichen Ausbildung im Baugewerbe und in der Bauindustrie. In den neunzehn verschiedenen Berufen im Hochbau, Ausbau und Tiefbau werden so praktische Lehrinhalte vermittelt und vertieft.

Mentoring und Förderung

Um Ausbildungsabbrüche bestmöglich zu vermeiden, unterstützt das BFW betriebliche Auszubildende mit lebenserfahrenen Mentoren. Droht ein Ausbildungsabbruch, steht der Mentor dem Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite und begleitet ihn bis zum erfolgreichen Abschluss. Mit gezielten Förderveranstaltungen werden die Auszubildenden zudem auf die bevorstehende Prüfung vorbereitet.

Außerbetriebliche Ausbildung

Jugendliche ohne Ausbildungsbetrieb können sich über die Arbeitsagenturen um zusätzliche Ausbildungsplätze auf dem Lehrbauhof bewerben, die vom Bund und vom Land Berlin bereitgestellt werden. Durch enge Kooperationen mit der Berliner und Brandenburgischen Bauwirtschaft kann auch die entsprechende berufliche Praxis erworben werden.

Weiterbildung

Breitgefächertes Angebotsspektrum

Das Weiterbildungsportfolio reicht von Themen aus dem Bereich Arbeitssicherheit über Bautechnik und Gerätebedienung bis hin zu Fragen der Betriebsorganisation, Unternehmensführung und des Rechts. Das Berufsför-

derungswerk versteht sich in diesem Kontext als regionales Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum rund um das Thema Bildung am Bau.

Aufstiegsqualifizierung

Ob Vorarbeiter, Werkpolier, geprüfter Polier, Meister oder Bauingenieur – das Berufsförderungswerk eröffnet und organisiert vielfältige Chancen zum Erklimmen der beruflichen Karriereleiter in der Bauwirtschaft. Die Lehrgangsinhalte orientieren sich an den aktuellen Rahmenplänen und Richtlinien für die unterschiedlichen Gewerke und sichern das erfolgreiche Absolvieren der anerkannten Prüfungen.

Kontakt

Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau
Berlin und Brandenburg gGmbH
Belßstraße 12, 12277 Berlin

Ansprechpartner

Kay Kornatzki
Geschäftsführer
Telefon: 0 30 / 72 38 96
E-Mail: info@lehrbauhof-berlin.de

Internet: www.lehrbauhof-berlin.de

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe

ROCKSTARS

gesucht!



Hier geht's zum
Rockstars-Video!

Wie kann man Jugendliche für das Thema Ausbildung begeistern? Und noch wichtiger: Wie können die Unternehmen Jugendliche für eine Ausbildung in der Baustoffindustrie gewinnen?

Dass ein Job in der Baustoffindustrie alles andere als „staubtrocken“ ist, zeigt der **Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.** in seiner aktuellen Ausbildungskampagne „ROCKSTARS gesucht!“, die auf dem gleichnamigen Ausbildungsfilm basiert. An ihn sind neben einer Werbekampagne in den Printmedien auch Online-Informationenangebote sowie eine Jobbörse und Social-Media-Aktivitäten geknüpft. Darüber hinaus unterstützt der UVMB seine Mitgliedsunternehmen aktiv bei der Gestaltung von Schulprojekten, Tagen der offenen Tür und Werksbesichtigungen für Kinder- und Jugendgruppen.

Die Kampagne „ROCKSTARS gesucht!“

Der Film „ROCKSTARS gesucht!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verbände der Baustoffindustrie. Auf unterhaltsame Weise stellen in dem rund fünfminütigen Video vier „echte“ Auszubildende aus Mitgliedsbetrieben die vielseitigen Berufsfelder in der Baustoffindustrie vor – mal witzig, mal einfach nur richtig cool! Zu sehen ist der Film, auch in gekürzter Version, über den neuen, verbandseigenen Youtube-Kanal.

Zusätzlich steht er den Mitgliedsunternehmen für eigene Werbeaktivitäten zur Verfügung. Eine entsprechende Werbekampagne in der Regionalpresse zum Start der Bewerbungsphase für das neue Ausbildungsjahr und der zeitgleiche Einstieg in den Social-Media-Bereich konnten die Aufmerksamkeit für die Ausbildungsmöglichkeiten der Branche wirksam steigern.

Speziell für den Ausbildungsberuf des Verfahrensmechanikers Transportbeton hat der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V. (BTB) eine Ausbildungskampagne ins Leben gerufen, die regional über den UVMB kommuniziert wird. Die Kampagne umfasst ein Imagevideo und eine Informationsbroschüre mit Wissenswertem rund um



den Beruf und den Baustoff Beton sowie vielen Zitaten von Auszubildenden aus den Mitgliedsunternehmen.

Die Ausbildungsstätten

Für die überbetriebliche Ausbildung arbeitet der UVMB eng mit den zwei Ausbildungsstätten im Verbandsgebiet zusammen. Die Mitgliedsunternehmen stellen mehr als 50 Prozent der Schüler in diesen Einrichtungen. In der Ausbildungsstätte Berufsschulzentrum Eilenburg - Rote Jahne (BSZ) werden im Bereich der Steine- und Erdenberufe Betonfertigteilbauer und Verfahrensmechaniker für Transportbeton ausgebildet. In der ERFURT Bildungszentrum gGmbH (EBZ) lernen Verfahrensmechaniker für Transportbeton, Betonfertigteile und Asphalttechnik sowie Aufbereitungsmechaniker für die Bereiche Naturstein, Sand und Kies.

Die UVMB-Plattform

Unter www.uvmb.de finden Mitgliedsunternehmen und potenzielle Auszubildende in der Rubrik „Aus- und Weiterbildung“ alles rund um die Kampagne, Berufsbilder in der Baustoffindustrie sowie Angebote von Ausbildungsstätten im Verbandsgebiet. In der neu eingerichteten Rubrik „Jobbörse“ können Mitgliedsunternehmen ihre Stellen- und Ausbildungsangebote kostenlos platzieren.

Weitere Informationen:
www.uvmb.de/aktuelles/aus-und-weiterbildung



Das Infoportal „Bau deine Zukunft“

Der Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V. (BBS) hat unter www.baudeinezukunft.com ein Ausbildungsportal eingerichtet, in dem alles Wissenswerte rund um Ausbildung, Studium und die verschiedensten Berufsfelder in der Baustoffindustrie anschaulich und verständlich erläutert wird. Der Ausbildungsfilm „ROCKSTARS gesucht!“ verweist auf diese Plattform für weitere Informationen zu den einzelnen Berufsprofilen.



Kontakt

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V.
 Paradiesstr. 208, 12526 Berlin

Ansprechpartnerin
 Franziska Seifert
 Geschäftsstelle Leipzig
 Telefon: 03 41 / 52 04 66-0
 E-Mail: ausbildung@uvmb.de

Internet: www.uvmb.de

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg



Der **Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (GaLaBau)** vertritt die Interessen der Branche gegenüber Politik und Verwaltung, gegenüber den Gewerkschaften sowie innerhalb der Organisationen der Wirtschaft. Als regionale Landesvertretung setzt sich der Verband insbesondere für die Nachwuchswerbung und eine hochwertige Ausbildung zum Landschaftsgärtner in der Hauptstadtregion ein. Regelmäßig werden Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte nach aktuellen Standards und entsprechend den Anforderungen des Bildungs- und Arbeitsmarktes organisiert.

Berufsorientierung

Fachkräftesicherung durch Aus- und Weiterbildung

Durch vielfältige Aktionen wird der Kontakt zu Schülerinnen und Schülern allgemeinbildender Schulen und zu ihren Lehrkräften hergestellt und gestärkt:

- Berufsvorstellungen in Schulen mit oder ohne Ausbilder/Azubi nehmen zahlenmäßig zu.
- Das Instrument „Speeddating“ zu Ausbildungsberufen erfreut sich ebenfalls zunehmender Beliebtheit an Schulen.
- In Berufsparcours an Projekttagen können viele Schüler hautnah einen Einblick in die Berufspraxis gewinnen. Wenn möglich, sind auch Azubis und Ausbilder aus dem GaLaBau mit dabei.

- Zahlreiche Ausbildungsmessen, auch mit vorab vereinbarten festen Vorstellungsterminen, bieten die Gelegenheit, in Ruhe mit interessierten Schülern zu sprechen.

Um vor allem weibliche Interessenten für die sehr spezielle Fachrichtung des Gärtnerberufes zu begeistern, beteiligt sich der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg an bundesweiten Aktionen wie dem Girl's Day/Zukunftstag.

BUGA 2015 Havelregion

2015 konzentriert sich das gesamte Angebot des Fachverbands dank der BUGA 2015 Havelregion von April bis Oktober auf das Haus der Landschaft.

So gibt es eine Lehrbaustelle, die von wechselnden Azubi-teams betrieben wird. Vorausgegangen war ein Planungswettbewerb, an dem sich GaLaBau-Azubis aller drei Oberstufenzentren beteiligten. Die drei besten Teams jedes OSZ dürfen nun ihre Pläne auf der Lehrbaustelle umsetzen.

Zudem richtet sich die Lehrbaustelle mit ihrem Angebot auch an Lehrkräfte (vor allem des Faches WAT), die sich so während ihres BUGA-Besuches über das Berufsbild und die Berufspraxis informieren können. Und auch Berufsberater und Mitarbeiter der Jobcenter nutzen diese Möglichkeiten zunehmend, um sich mehr Detailwissen zum Ausbildungsberuf im Garten- und Landschaftsbau anzueignen.

Für Schüler ab Klasse 5 bietet der Fachverband im Rahmen des Grünen Klassenzimmers der BUGA spezielle Schnupperangebote zu den Themen „Geometrie auf der Wiese“ oder „Was wächst denn da?“ sowie berufsorientierende Angebote.

In diesem Jahr organisierte der Fachverband den zweijährlichen bundesweiten Schülerwettbewerb mit dem aktuellen Thema „Schule trifft Landschaftsgärtner“, der sein Finale traditionell auf der BUGA hat. Im Vorfeld wurden alle Schulen ab Sekundarstufe I mit Berufsinformationmaterialien versorgt und konnten auf Wunsch an einer berufsorientierenden Schulstunde teilnehmen. Die Landessieger trafen sich schließlich zur „Landschaftsgärtnerolympiade“ auf der BUGA. Tagespresse und Fernsehen berichteten. Das Schüler-Lehrerteam Berlin-Brandenburg belegte den dritten Platz und gewann eine Baumpflanzung auf dem Schulhof.

Ausbildung

Der Verband kümmert sich intensiv um die Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung zur Förderung der Jugendlichen an der berufsständischen Einrichtung LAGF (Lehranstalt für Gartenbau und Floristik). Prüfungsvorbereitende Angebote können dort gebucht werden.

Regelmäßig informiert der Fachverband seine Ausbildungsbetriebe über die Möglichkeiten der ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH), der Einstiegsqualifizierung sowie andere unterstützende Maßnahmen. Dazu finden auch kontinuierlich Ausbildertreffen statt.

Berufswettbewerbe

Auf Landes- und Bundesebene wird zudem jährlich ein Berufswettbewerb durchgeführt – in diesem Jahr beides auf der BUGA 2015 Havelregion – auf dem die besten jungen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner ausgezeichnet werden. Fern von jedem Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken können sie gemeinsam mit Gleichgesinnten ihre fachlichen Fähigkeiten, ihre Kreativität und Findigkeit messen. Der Spaß an der Tätigkeit und die Arbeit im Team stehen im Mittelpunkt des Berufswettbewerbs. Die Sieger der geraden Jahre erhalten die Möglichkeit zur Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften und in diesem Jahr auch an einem GaLaBau-Camp-Event. Zudem nehmen alle Ausbildungsbetriebe des Fachverbands erfolgreich an den Wettbewerben zur Auszeichnung der besten Ausbildungsbetriebe teil.

Nachwuchswerbung

Die vielfältigen Aktionen zur Nachwuchswerbung auf Messen, in Schulen, BIZ und speziellen Veranstaltungen finden seit 1993 statt. Bundesweite Marketingaktionen werden seit etwa zehn Jahren unter anderem mit Anzeigen, Filmwettbewerben und Informationsmaterialien für Betriebe realisiert.

Duales Studium

Für besonders leistungsstarke Jugendliche mit Abitur wurde 2014 in Zusammenarbeit mit der Beuth Hochschule und dem OSZ Natur und Umwelt ein Duales Studium „Landschaftsbau und Grünflächenmanagement“ mit integrierter Berufsausbildung zum/zur Landschaftsgärtner/-in ins Leben gerufen, welches bereits sehr gut angenommen wird.

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg



Weiterbildung

Seit Gründung der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik (LAGF) als berufsständische Einrichtung für Ausbildung und Weiterbildung kann den Mitgliedsunternehmen ein jährlich erscheinendes, umfangreiches Weiterbildungsprogramm angeboten werden.

Der Fachverband selbst bietet im Rahmen seiner Veranstaltungen zusätzlich hochwertige Weiterbildungsveranstaltungen insbesondere für Unternehmer und leitende Angestellte an.

Ausbilder werden im Rahmen spezieller Seminare (WdA – Weiterbildung der Ausbilder) finanziert durch das AuGala (Ausbildungsförderwerk Garten- und Landschaftsbau) weitergebildet.



Kontakt

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.
Jägerhorn 36 – 40, 14532 Kleinmachnow

Ansprechpartnerin

Rita Kaiser

Geschäftsführerin

Telefon: 03 32 03 / 88 96 - 0

E-Mail: info@galabau-berlin-brandenburg.de

Internet: www.galabau-berlin-brandenburg.de



Fachkräftegewinnung entlang der gesamten Bildungskette

Die **NORDOSTCHEMIE** vertritt die wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen der ostdeutschen chemischen Industrie gegenüber Politik, Behörden, Gewerkschaft, Wissenschaft und Medien. Dabei gehört die Nachwuchsförderung zu den wichtigsten Handlungsfeldern für die Zukunft. Von der Kita bis zur Hochschule engagiert sich die NORDOSTCHEMIE mit Aktivitäten entlang der gesamten Bildungskette, um potenzielle zukünftige Fachkräfte für die chemische Industrie zu begeistern. Zur NORDOSTCHEMIE gehören der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. und der Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Nordost. Alle Informationen sind auch zu finden unter www.nordostchemie.de/bildung.

NORDOSTCHEMIE



Berufsorientierung

Initiative „Pro Chemieunterricht“

Spendet ein Mitgliedsunternehmen einer Schule in seiner Nachbarschaft zweckgebunden für den Chemieunterricht einen Geldbetrag, so verdoppelt die NORDOSTCHEMIE diesen Betrag. Die Zuwendung ist von der Schulform unabhängig und pro Institution jeweils einmal im Kalenderjahr möglich. Seit 2004 engagierten sich rund 70 Unternehmen und spendeten gemeinsam mit dem Verband nunmehr knapp 300.000 Euro. Auf diese Weise konnten mehr als 150 Bildungseinrichtungen Anschaffungen für den Chemieunterricht tätigen.

Schülerwettbewerb „Chemkids“

Der Experimentalwettbewerb wendet sich an Schüler der Klassenstufen 4 bis 8 in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Pro Schuljahr werden jeweils eine Herbst- und eine Frühjahrsrunde durchgeführt. Die Aufgaben beinhalten spannende Experimente zu einem Gegenstand oder einer

Erscheinung aus dem Alltag der Schüler. Jährlich nehmen über 4.500 Kinder aus Nordost teil.

Lehrerfortbildungen und Lehrerkongresse

In Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern werden Fortbildungen für Chemielehrkräfte aus dem gesamten Verbandsgebiet angeboten. Zugeschnitten auf den jeweiligen Lehrplan unterstützen die Veranstaltungen die Teilnehmer bei der Planung und Durchführung eines spannenden, experimentellen Unterrichts. Hierfür erhalten die Lehrkräfte in Workshops praktische Anreize sowie didaktisch aufbereitete Unterlagen zu den behandelten Themen.

Informationsbrief für Chemielehrkräfte

In regelmäßigen Abständen werden Chemielehrkräfte im Verbandsgebiet Nordost über aktuelle Fortbildungsangebote, Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten im MINT-Bereich informiert.



ChemChamp – Chemielehrkraft des Jahres

Um engagierten Chemielehrkräften aus dem Verbandsgebiet Dank und Anerkennung auszusprechen, lobt die NORDOSTCHEMIE den Preis „ChemChamp – Chemielehrkraft des Jahres“ aus. Die Verleihung ist in erster Linie dazu bestimmt, die Persönlichkeit des Preisträgers zu würdigen. Die Auszeichnung ist zudem mit einem Preisgeld von 2.500 Euro verbunden.

Veranstaltung „Tag der Chemie“

Der Tag der Chemie, als öffentliches Forum für Studierende, Wissenschaftler und Vertreter der chemischen Industrie in der Region Berlin-Brandenburg, ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Universität Potsdam, der Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V. und dem Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Nordost.

Veranstaltung „Pharmazeuten in der Industrie“

Seit 2009 führt der Verband an allen fünf Universitäten im Verbandsgebiet, die Pharmazeuten ausbilden, die Veranstaltung „Pharmazeuten in der Industrie“ durch. Die Veranstaltungen finden in einem Zwei-Jahres-Turnus statt und vermitteln den Pharmaziestudierenden einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsgebiete für Apotheker in pharmazeutischen Unternehmen – wie Herstellung, Qualitätssicherung, Arzneimittelsicherheit, Arzneimittelinformation und Zulassung.

Fonds der Chemischen Industrie

Als Förderwerk des Verbands der Chemischen Industrie fördert der Fonds der Chemischen Industrie seit 1950 die Grundlagenforschung, Nachwuchswissenschaftler sowie den Chemieunterricht an Schulen. Er vergibt über die Stiftung „Stipendien-Fonds“ zahlreiche Stipendien, unterstützt gezielt die akademische Chemieforschung und fördert über das Projekt „Schulpartnerschaft Chemie“ den Chemieunterricht an allgemeinbildenden Schulen.

NORDOSTCHEMIE

Ausbildung

Start in den Beruf/Start plus

Mit der Initiative „Start in den Beruf/Start plus“ werden Jugendliche bis 25 Jahre gefördert, die bisher keine Ausbildungsstelle gefunden haben und denen die Voraussetzungen für die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung noch fehlen. Ab Herbst 2014 bis zum Sommer 2015 organisiert der Arbeitgeberverband NORDOSTCHEMIE zum vierten Mal zusammen mit Pharmaunternehmen aus Berlin und dem Umland und der Lise-Meitner-Schule eine „Start-Maßnahme“ zum Erwerb von naturwissenschaftlichen Basiskompetenzen.

Joblinge

Bei den Joblingen können junge Menschen jenseits von Schulnoten und klassischen Bewerbungsgesprächen ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen. In einem rund sechsmonatigen Programm erlernen sie „on the Job“ wichtige Schlüsselqualifikationen, trainieren soziale Kompetenzen und erarbeiten sich ihren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Elementare Vielfalt

Um das Engagement im Bereich Nachwuchssicherung weiter auszubauen, unterstützen die Chemie-Arbeitgeberverbände ihre Mitgliedsunternehmen mit der Ausbildungskampagne „Elementare Vielfalt“. Durch Internetauftritt, begleitende Informationsmaterialien und Marketingaktivitäten werden die Ausbildungsbetriebe im Wettbewerb um junge Nachwuchskräfte gestärkt (www.elementare-vielfalt.de).

Berufskundliche Fortbildung für Berufsberater der Arbeitsagenturen

Die Beratungsfachkräfte der Arbeitsagenturen sind wichtige Multiplikatoren bei der Berufswahl. Der Arbeitgeberverband NORDOSTCHEMIE hat eine erste berufskundliche Fortbildungsveranstaltung „Naturwissenschaftliche und technische Ausbildungsberufe in der chemischen Industrie“ für Beratungsfachkräfte der Arbeitsagenturen in Sachsen durchgeführt. Die Veranstaltung wird auch für Berlin und Brandenburg angeboten werden.

Unterstützung bei der naturwissenschaftlichen Ausbildung

Im Berufsbildungszentrum Chemie (bbz Chemie) in Berlin-Adlershof wird in den Berufen Biologielaborant/in, Chemielaborant/in, Pharmakant/in, Chemikant/in und Produktionsfachkraft Chemie ausgebildet (www.bbz-chemie.de). Das bbz Chemie übernimmt im Rahmen des dualen Systems für die Unternehmen einen Großteil der praktischen Ausbildung durch die Vermittlung von Pflicht- und Wahlqualifikationen gemäß den Ausbildungsverordnungen.

Ausbildungsurkunden

In Anerkennung des Engagements für die Ausbildung junger Menschen in Ostdeutschland erhalten alle Ausbildungsbetriebe der NORDOSTCHEMIE eine Urkunde „Ausbildungsbetrieb der chemischen Industrie“. Für das Ausbildungsjahr 2014/15 wurden 150 Ausbildungsurkunden von den Verbänden der NORDOSTCHEMIE verliehen.

Kontakt

NORDOSTCHEMIE
Hallerstraße 6, 10587 Berlin

Ansprechpartner
Dr. Jana Scheunemann
Berufsorientierung
Verband der Chemischen Industrie e. V.,
Landesverband Nordost
Hallerstraße 6, 10587 Berlin
Telefon: 0 30 / 34 38 16-17
E-Mail: scheunemann@nordostchemie.de

Bernd Wolter
Ausbildung
Arbeitgeberverband NORDOSTCHEMIE e. V.
Hallerstraße 6, 10587 Berlin
Telefon: 0 30 / 34 38 16-19
E-Mail: wolter@nordostchemie.de

Internet: www.nordostchemie.de

Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg



Der **Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg** entwickelt und unterstützt zahlreiche Projekte der Berufsorientierung und Ausbildung im Sanitär-, Heizung-, Klempner- und Klima-Handwerk. Denn der Mangel an Nachwuchskräften ist bereits bei vielen Betrieben zu spüren. Abwanderung und der demografische Wandel führen zunehmend zu Fachkräftengapsen.

Erkenne Deine Stärken

Obwohl die vier SHK-Handwerksberufe gute Zukunftsperspektiven bieten, sind sie bei Jugendlichen nicht sehr hoch angesehen. Aus diesem Grund geht der Fachverband bei der Suche nach neuen Nachwuchskräften zunehmend auch unkonventionelle Wege – so zum Beispiel mit der Bildungsinitiative „Erkenne Deine Stärken“ (EDS).

Das SHK-Handwerk bietet vier Ausbildungsberufe:

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Behälter- und Apparatebauer/-in
- Klempner/-in
- Ofen- und Luftheizungsbauer/-in

Aufgrund der gesellschaftlichen Situation bildet das Rekrutieren von Auszubildenden einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit des Fachverbands. Um Schülerinnen und Schülern schon früh erste Einblicke in die Berufswelt des Sanitär-, Heizung-, Klempner- und Klimahandwerks zu geben, nutzt der Fachverband die Lösungsansätze des 2009 von Zehnkampf-Olympiasieger Christian Schenk entwickelten Bildungsangebots EDS (Erkenne Deine Stärken). EDS als Dachmarke ist ein zusammen mit Pädagogen für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse entwickeltes Bildungsangebot, das – basierend auf den alarmierenden Statistiken zur



Alterspyramide sowie der rückläufigen Aktivität und Motivation von Jugendlichen – bewusst auf Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Aufzeigen von Begabungen setzt. So wurde zusammen mit dem Fachverband ein Ausbildungscamp ins Leben gerufen, das den Jugendlichen erste Einblicke in die spannenden SHK-Berufsfelder sowie Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern vermitteln soll. Zudem lernen die Jugendlichen sich, ihre Stärken und Fähigkeiten besser kennen, um später eine fundierte Berufswahlentscheidung treffen zu können. Seit 2014 wurden bereits fünf erfolgreiche Camps durchgeführt. Ein Viertel der Teilnehmer hat sich im Anschluss für einen Ausbildungsvertrag im SHK-Handwerk entschieden.

Kontakt

Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima
Land Brandenburg
Am Neuen Markt 11, 14467 Potsdam

Telefon: 03 31 / 74 70 40

E-Mail: fachverband@brandenburg-shk.de

Internet: www.brandenburg-shk.de

Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin



Die Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin entwickelt und unterstützt zahlreiche Aktivitäten der Berufsorientierung und Ausbildungsförderung. Angesichts sinkender Schülerzahlen, bei einer gleichzeitig wachsenden Zahl Jugendlicher ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung, sieht sich die Innung in besonderer Verantwortung, zur Fachkräftesicherung im SHK-Handwerk beizutragen. So werden interessierten Jugendlichen die Perspektiven einer Ausbildung in einem der SHK-Berufe aufgezeigt und schwächere Auszubildende in jeder Phase der Lehre mit Hilfsangeboten unterstützt, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Berufsorientierung

Messen und Imagewerbung

Die Innung berät und begleitet Betriebe bei der Besetzung von Lehrstellen und stellt die SHK-Berufe jedes Jahr auf zahlreichen Berufsorientierungsmessen vor (v.a. Vocation, KarriereCenter Bau, WASSERLEBEN, Tag des Handwerks, Girls' Day, ausgewählte Schulveranstaltungen). Dabei setzt sie sich kontinuierlich für die Imageverbesserung des SHK-Handwerks als „Zukunftshandwerk“ und „Umwelthandwerk“ ein. Dazu gehört auch ein regelmäßiges Coaching der Berliner Arbeitsvermittler durch Ausbilder der Innung.

Seit mehreren Jahren engagiert sich die SHK-Innung mit 15 weiteren Berliner Innungen im „Netzwerk Berufspraxis“ und gibt so Schülern der 8. und 9. Klassen erste Einblicke in die spannenden Tätigkeitsfelder im SHK-Handwerk.

handwerk@school

Das Innungsprojekt „handwerk@school“ betreut Schülergruppen, organisiert Werkstatttage an den Ausbildungsstätten von 10 Berliner Innungen und erstellt mit den Schülern eine Potenzialanalyse ihrer Neigungen und Kompetenzen.



Ausbildung

Ganzheitliche Betreuung von Beginn an

Zum Ausbildungsbeginn veranstaltet die Innung jährlich eine ganztägige Kick-off-Veranstaltung, um die jungen Azubis vom ersten Tag an in ein starkes Netzwerk einzubinden und ihnen Hilfsangebote aufzuzeigen. So werden beispielsweise Nachhilfkurse für Azubis mit Startschwierigkeiten im mathematischen Bereich angeboten, die aus Mitteln der Ausbildungsstiftung „HandWerk stiftet Zukunft“ gezahlt werden. Während der Ausbildung steht die Ausbildungsmanagerin der Innung den Azubis und Betrieben bei Problemen beratend zur Seite.

Damit besonders leistungsstarke Auszubildende zusätzlich motiviert werden, gibt es den Eventuspreis, ein komplettes Meisterstipendium im Wert von bis zu 8.000 € sowie weitere kleinere Geldpreise für die jeweils Prüfungsbesten. Die Preise stiften Innungsbetriebe sowie Marktpartner der Industrie.

Um den zunehmenden Engpässen auf dem Ausbildungsmarkt zu begegnen, kümmert sich die Innung in speziellen Maßnahmen auch um Jugendliche ohne Schulabschluss, mit Migrationshintergrund oder ohne Ausbildungsplatz.

Dafür beteiligt sich die Innung an zahlreichen öffentlich geförderten Projekten (z.B. EGA, QSInova, ARRIVO Berlin). Mit den Arbeitsagenturen veranstaltet sie Nachvermittlungsbörsen und Speed Datings.



Kontakt

Innung Sanitär Heizung Klempner Klima Berlin
Siegmonds Hof 18, 10555 Berlin

Ansprechpartner
Dr. Klaus Rinkenburger
Geschäftsführer

Andreas Koch-Martin
Leiter SHK-Ausbildungszentrum Berlin
Telefon: 0 30 / 39 92 69-0
E-Mail: info@shk-berlin.de
Internet: www.shk-berlin.de

Gebäudereiniger-Innung Berlin



Die **Gebäudereiniger-Innung Berlin** ist die Interessenvertretung der Betriebe des Gebäudereiniger-Handwerks in der Region. Sie versteht sich als Dienstleister für ihre rund 120 Mitgliedsbetriebe und vertritt deren Interessen gegenüber allen relevanten Behörden und Institutionen sowie der Öffentlichkeit auf kommunaler Ebene.

Rein in die Zukunft

Berufsorientierung interaktiv

Die dreijährige Ausbildung vermittelt umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten für Tätigkeiten in den Bereichen klassische Reinigung und Gebäudemanagement. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein grundlegendes technisches, mathematisches, chemisches und physikalisches Wissen und Interesse. Einen ersten Eindruck von der Branche, den beruflichen Möglichkeiten und Ausbildungswegen können Bewerberinnen und Bewerber auf den Internetseiten der Gebäudereiniger-Innung Berlin gewinnen. Hier informieren u. a. Filme sowie eine Liste der Ausbildungsbetriebe in Berlin über diesen vielfältigen und verantwortungsvollen Beruf.

Weitere Informationen: www.gebaeudereiniger-berlin.de/beruf-und-karriere

Berufsorientierung ganz praktisch

Kooperation mit modul e.V.

In Kooperation mit modul e.V. (dem Förderverein Modernes Lehren und Lernen in Schule) können Schülerinnen und Schüler aus 27 Schulen verschiedene Handwerksberufe kennenlernen und erste praktische Erfahrungen sammeln. Qualifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder des Gebäudereiniger-Handwerks führen die Jugendlichen durch die Werkstatttage und geben erste Einblicke in die Praxis der Gebäudereinigung. In kleinen Übungen wird auch der Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken der Gebäudereinigung gemeinsam ausprobiert.

Gebäudereiniger-Innung Berlin



Berufsschule unterstützen

Förderverein der Max-Taut-Schule

Die Gebäudereiniger-Innung Berlin arbeitet zudem eng mit dem Förderverein der Max-Taut-Schule (OSZ) zusammen. Zur Stärkung des schulischen Zusammenhalts unterstützt der Förderverein u. a.:

- die Bezuschussung von Klassenfahrten
- die Organisation von Veranstaltungen, beispielsweise Kletterwaldbesuchen
- Besichtigungen von ausbildungsrelevanten Objekten, wie z. B. dem Flughafen Schönefeld oder Küchenstudios

In der Ausbildung zur Seite stehen

Seminare und Schulungen für Auszubildende

Um die Auszubildenden auch während der Lehre unterstützend zu begleiten, hat die Gebäudereiniger-Innung diverse Seminare und Schulungen ins Leben gerufen. Zur Vertiefung der Ausbildungsinhalte werden beispielsweise Kurse zu folgenden Themen angeboten:

- Fachpraxis 1x1 der Gebäudereinigung
- Azubi – Was kann ich und wie?
- Umgang mit dem Technik-/Maschinenpark



Die Gebäudedienstleister
Rein in die Zukunft

Kontakt

Gebäudereiniger-Innung Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Paul-Robeson-Str. 37, 10439 Berlin

Ansprechpartnerin
Alexandra Boehlke-Grunwald
Geschäftsführerin
Telefon: 0 30 / 464 41 71 und 0 30 / 43 65 904-0
E-Mail: info@gebaeudereiniger-berlin.de

Internet: www.gebaeudereiniger-berlin.de

Maler- und Lackiererinnung Berlin



Maler- und Lackiererinnung Berlin

Im Juli 2014 hat der Förderkreis für die Handwerksausbildung der Maler und Lackierer e.V. seine Arbeit aufgenommen. Seither engagiert sich der Verein für berufsorientierende, berufsvorbereitende und ausbildungsfördernde Maßnahmen, um dem Fachkräftemangel im Malerhandwerk entgegenzuwirken. Der Förderverein ist eine Initiative der Maler- und Lackiererinnung Berlin mit Unterstützung verschiedener Industriepartner.

Berufsorientierung

Jugendliche sollen schon früh für einen Beruf im Malerhandwerk begeistert werden. Dafür setzt der Förderverein auf eine Bandbreite verschiedenster Maßnahmen:

- Um den Beruf des Malers bekannter zu machen und die Wahrnehmung des Berufes bei jugendlichen Schulabgängern positiv zu stärken, organisiert der Förderverein die Teilnahme an Berufsorientierungsveranstaltungen (z. B. Tag des Handwerks, Tage der Berufsausbildung u. a.) und führt diese zusammen mit interessierten Handwerksbetrieben und deren Auszubildenden durch.
- Zudem wirbt der Verein auf seiner Homepage www.junge-maler-berlin.de aktiv für das Berufsfeld und engagiert sich durch Berufsmessen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen für eine Verbesserung der Berufsorientierung. Auf der Onlinepräsenz des Vereins finden Interessenten alle Informationen zu den Berufen im Maler- und Lackiererhandwerk. Alle frei gemeldeten Ausbildungsplätze der Mitgliedsbetriebe werden zeitnah auf der Homepage veröffentlicht und immer wieder aktualisiert.
- Der Förderkreis ist eng mit anderen Berliner Einrichtungen vernetzt, die die berufsorientierenden Maßnahmen des Vereins unterstützen, Veranstaltungen an Schulen durchführen sowie sich für einen verbesserten Berufsorientierungsprozess einsetzen. Dazu gehören bei-

Maler- und Lackiererinnung Berlin

spielsweise das Berliner Netzwerk für Ausbildung, das Netzwerk Regionale Ausbildungsverbände, die Joblinge und die Arbeitsagenturen.

- Um „Multiplikatoren“ über die Voraussetzungen im M+L-Handwerk zu informieren, setzt der Verein verstärkt auf Veranstaltungen und nutzt dazu die entsprechenden Netzwerke, z. B. den regionalen Ausbildungsverbund RAV Tempelhof-Schöneberg in Zusammenarbeit mit der Berufsschule.

Berufsvorbereitung

Berufsvorbereitung im Berliner Malerhandwerk findet in Form von Praktika in Ausbildungsbetrieben statt, die freiwillig Praktikumsplätze für Schüler und Schulabgänger zur Verfügung stellen.

Ausbildung

Erstmals in 2015 plant die Maler- und Lackiererinnung Berlin zur Einstimmung auf die bevorstehende Ausbildung einen eintägigen kostenfreien Einführungsworkshop für neue Auszubildende. Hier erfahren die „Berufsfrischlinge“ wichtige Fakten zu den Themen: Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Ausbildungsinhalte, überbetriebliche Unterweisung, Berufsschule, Prüfungen, Arbeitssicherheit und lernen ihre Ansprechpartner in der Innung kennen.

Alle Auszubildenden erhalten zudem die Möglichkeit, jeden Samstag einen kostenlosen Nachhilfe- bzw. Prüfungsvorbereitungsunterricht zu besuchen. Der Unterricht wird seit vielen Jahren von einem pensionierten Berufsschullehrer durchgeführt. Erstmals zum Ausbildungsbeginn 2015 beabsichtigt die Maler- und Lackiererinnung einen zusätzlichen vierwöchigen Einführungskurs in die „Technische Mathematik des Berufsfeldes“ für Auszubildende im ersten Lehrjahr anzubieten.

Folgende Qualifizierungen für Azubis wurden bereits erfolgreich durchgeführt:

- Tagesworkshop „Azubi im Kundenkontakt“ (Wie verhalte ich mich beim Kunden?)
- Tapezierkurse

Eine Erweiterung des Kursangebotes für Auszubildende ist in Planung.

Darüber hinaus engagiert sich die Innung für ihre Auszubildenden durch:

- die feierliche Gesellenfreisprechung mit Ehrung der besten Leistungen in der Abschlussprüfung
- Unterstützung bei der Teilnahme an Bundesleistungswettbewerben
- informative Artikel zu interessanten bzw. aktuellen Ausbildungsthemen in der Mitgliederzeitschrift für Maler- und Lackiererfachbetriebe INFO-TIP

Weiterbildung

Auf der Homepage www.weiterbildung-farbe.de werden die Seminarangebote und Workshops der Maler- und Lackiererinnung Berlin, des Landesinnungsverbandes Berlin-Brandenburg sowie der Industriepartner veröffentlicht. Die branchen-nahen Seminare richten sich nach dem Bedarf der Betriebe und können auf Anfrage thematisch erweitert und organisiert werden. Im Fokus stehen Themen aus den Bereichen Technik, Marketing, Betriebswirtschaft, Recht und Internet Web 2.0. Die Seminare für Betriebsinhaber, Meister und Gesellen finden schwerpunktmäßig im ersten und vierten Quartal eines jeden Jahres statt.

In 2015/2016 ist ein Workshop-Weiterbildungsangebot für Ausbilder und Auszubildende mit dem Obertitel „Masterplan Ausbildung“ geplant. In zweistündigen Workshops will die Maler- und Lackiererinnung Berlin ihren Ausbildungsbetrieben durch Themenangebote zur Planung von Schülerpraktika, zu konstruktiven Feedbackgesprächen mit Azubis oder auch zu Unterstützungsmöglichkeiten von Azubis in Problemlagen den Ausbildungsprozess erleichtern.

Kontakt

Maler- und Lackiererinnung Berlin / Förderkreis
Wuthenowstr. 1, 12169 Berlin

Ansprechpartner

Julia Gustavus, Geschäftsführerin

Telefon: 030/ 22 32-86 10

E-Mail: gustavus@malerinnung-berlin.de

Internet: www.malerinnung-berlin.de

www.junge-maler-berlin.de

Bundesverband der Sicherheitswirtschaft



Der **BDSW BUNDESVERBAND DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT** vertritt die Interessen der Sicherheitswirtschaft gegenüber Politik und Behörden sowie Wissenschaft und Wirtschaft. Die Landesgruppen Berlin und Brandenburg mit ihren 114 Unternehmen und mehr als 16.000 Mitarbeitern sind Mitglied der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB). Der BDSW schließt Tarifverträge und engagiert sich insbesondere im Bereich Ausbildung und Qualifikation.

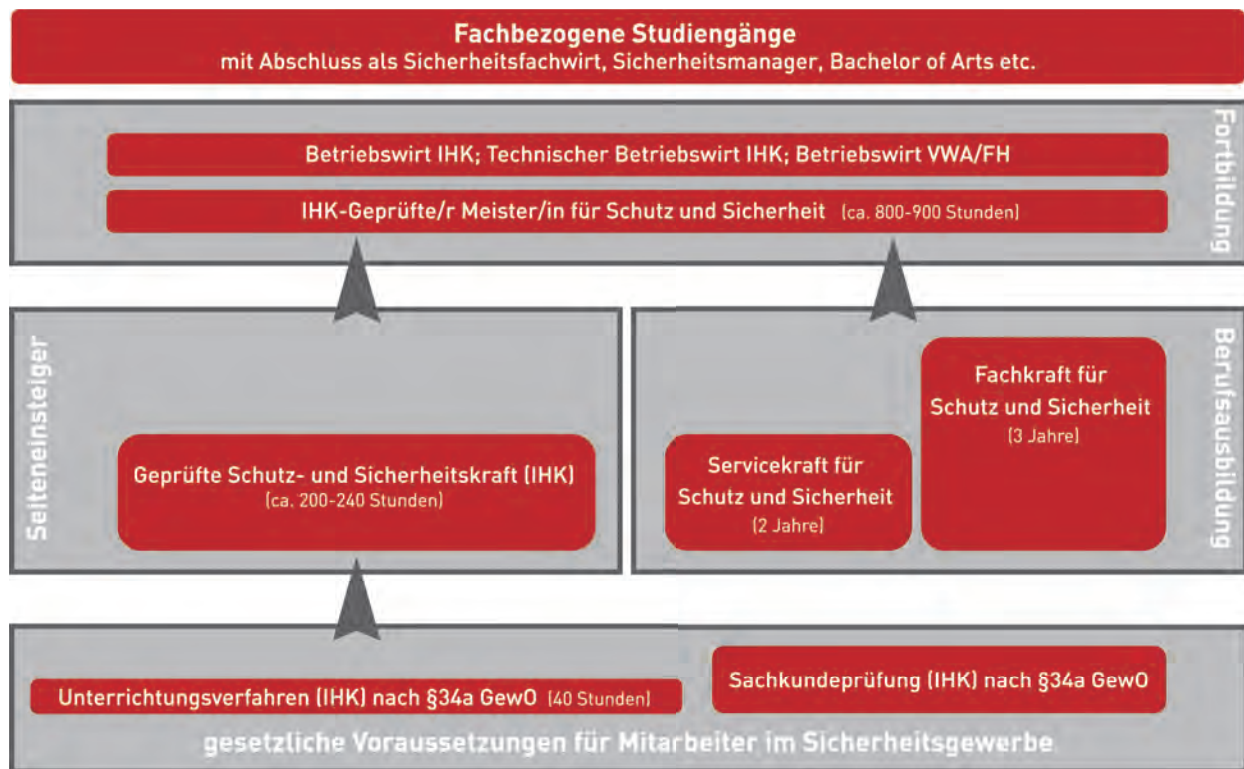
Professionalisierung der Berufsausbildung

Vor über 10 Jahren trat die Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit in Kraft. Die Einführung dieses Ausbildungsberufs war ein Meilenstein für die Professionalisierung der sicherheitsrelevanten Berufe. Kurze Zeit später wurde auch eine neue Aufstiegsfortbildung, der Meister für Schutz und Sicherheit, ins Leben gerufen.

Da im Zuge dieser Neuordnung der sicherheitsrelevanten Berufe die seit 1982 etablierte Werkschutzfachkraft IHK abgeschafft werden musste, wurde die neue Weiterbildung zur Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft IHK geschaffen. Hierbei handelt es sich im weitesten Sinne um eine Weiterentwicklung der Werkschutzfachkraft. Deren Inhalte wurden zu Grunde gelegt und an die veränderten Dienstleistungen und Anforderungen der Sicherheitsdienstleistungsbranche angepasst.

Die Bildungspyramide – stufenweise Ausbildung nach Maß

Bereits im Jahre 2005 startete der Verband eine neue Initiative zur Schaffung eines 2-jährigen Ausbildungsberufes. Dieser sollte ohne die erheblichen kaufmännischen Inhalte der Fachkraft auskommen, die für den operativen Dienst nicht immer notwendig sind. In Rekordzeit wurde die Servicekraft für Schutz und Sicherheit im Juni 2008 verabschiedet und die Verordnung über die Ausbildung zur Fachkraft überarbeitet.



Innerhalb von sechs Jahren war die Bildungslandschaft im Sicherheitsgewerbe komplett auf neue Füße gestellt worden. Es entstand die mittlerweile etablierte Bildungspyramide mit den gewerberechtl. Voraussetzungen, der Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft IHK, den beiden Ausbildungsberufen sowie der Aufstiegsfortbildung zum Meister für Schutz und Sicherheit. Gekrönt wird die Pyramide von den fachbezogenen Studiengängen.

Aufwärtstrend auf dem Ausbildungsmarkt

Dieses Modell hat einen deutlichen Qualifizierungsschub in der Branche bewirkt. Über 7.000 Facharbeiter beider Berufe haben mittlerweile ihre Abschlussprüfung bestanden und stehen dem Markt als hochqualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung. Allein in der Hauptstadtregion legen pro Jahr rund 80 Azubis erfolgreich ihre Prüfung ab. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge pendelt sich bundesweit auf hohem Niveau bei etwas über 1.200 pro Jahr ein. Über 300 davon entfallen auf Berlin und Brandenburg. Der Anteil der Servicekräfte liegt bei ungefähr einem Fünftel. Auch die Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft wurde vom Markt als Nachfolger der Geprüften Werkschutzfachkraft akzeptiert.



Kontakt

BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft
Norsk-Data-Str. 3, 61352 Bad Homburg

Ansprechpartner
Martin Hildebrandt
Stellv. Geschäftsführer
Telefon: 0 61 72 / 94 80 50
E-Mail: mail@bdsw.de

Internet: www.bdsw.de

Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V.



Das Berliner Gastgewerbe in der Bundeshauptstadt ist breit gefächert – das Spektrum reicht von der kleinen urtypischen Berliner Eckkneipe über das Szenelokal und die Diskothek bis hin zum Gourmet-Restaurant. Und auch bei den Beherbergungsbetrieben geht die Bandbreite von der familiengeführten Pension über das Business- und Tagungs- bis hin zum Luxushotel. Entsprechend vielfältig sind die Tätigkeitsfelder und Berufsperspektiven. Doch schon heute gibt es in vielen Bereichen Nachwuchssorgen. Deshalb engagiert sich der **Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V. (DEHOGA Berlin)** als Interessenvertretung, Tarifpartner und Dienstleister für seine Mitglieder verstärkt in den Bereichen Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung.

Berufsorientierung

„Feier Deine Stärken – Stern Tag“

Mit dem Projekt „Feier Deine Stärken – Stern Tag“ (2012-2013 Lange „Nacht“ der Aus- und Weiterbildung) setzt der DEHOGA Berlin seine Arbeit zur beruflichen Orientierung in der Hotellerie und Gastronomie fort. Seit Frühjahr 2015 steht den Jugendlichen eine dynamische Online-Plattform zur Verfügung, auf der sie auf spielerische Art und Weise herausfinden können, welche persönlichen Stärken sie haben. Außerdem bietet die Plattform ein Angebot von Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen sowie Schnuppertagen.

Weitere Module, die im Vorfeld zur Veranstaltung genutzt werden können, sind die Roadshow zur Vorstellung des Projekts und ein Klassenspiel.

Am Stern-Tag selbst können sich Interessierte interaktiv in den teilnehmenden Betrieben über die Berufe der Hotellerie und Gastronomie informieren, mit Auszubildenden der Branche über die Karrieremöglichkeiten unterhalten und erste Kontakte knüpfen.

Weitere Informationen: www.stern-tag.de

Ausbildung

Seminare und Jugendmeisterschaft

Während der Ausbildung begleitet der Verband die Jugendlichen mit diversen Seminarangeboten beispielsweise zur Prüfungsvorbereitung, Fachrechnen, Stil & Etikette und vielem mehr, die über die Online-Plattform abgerufen werden können: www.dehoga-berlin.de/seminare

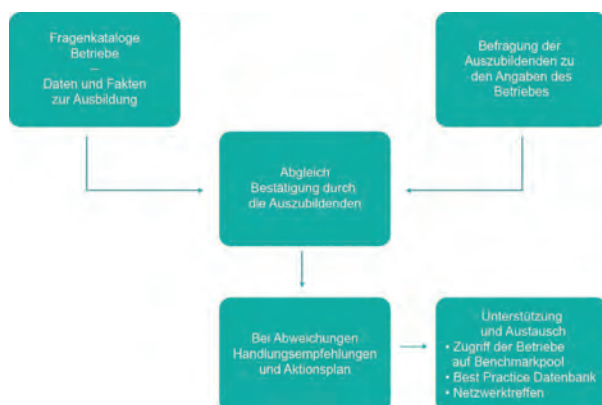
Seit 1979 veranstaltet der DEHOGA Berlin zudem die Berliner Jugendmeisterschaft für die Berufsgruppen Koch/Köchin, Restaurantfachleute, Hotelfachleute, Hotelkaufleute, Fachmann/-frau für Systemgastronomie und Fachkraft im Gastgewerbe. Mit der Aufnahme der 7. Berufsgruppe Fachpraktiker/-in in der Küche wird seit 2012 auch das Thema Inklusion behandelt.

Weitere Informationen:

www.dehoga-berlin.de/ausbildung/jugendmeisterschaft

Initiative „Ausbildung mit Qualität“

Ausbilden mit Qualität, das hat für die teilnehmenden Betriebe der auf Freiwilligkeit beruhenden Initiative Priorität. Mit der im Oktober 2012 gestarteten und in Deutschland bis dato in dieser Form einzigartigen Initiative war die Berliner Branche Trendsetter. Seit 2015 haben sich weitere DEHOGA Landesverbände der Initiative „Ausbildung mit Qualität“ angeschlossen. Jungen Menschen bietet sie eine Orientierungshilfe bei der Wahl ihres Ausbildungsplatzes und teilnehmenden Betrieben die Möglichkeit, ihre Qualität im Dialog mit den Auszubildenden – falls notwendig – weiterzuentwickeln und zu optimieren.



Was steckt dahinter? Der Tourismus boomt, und damit das so bleibt und die Gäste auch wiederkommen, ist es umso wichtiger, Fachkräfte in höchster Qualität auszubilden und an die Branche zu binden. An der Initiative teilnehmende Ausbildungsbetriebe richten sich nach festgelegten Leitsätzen und sind mit einer regelmäßigen Bewertung des Einhaltens dieser Leitsätze durch eine unabhängige, anonyme Befragung ihrer Auszubildenden einverstanden. Die Teilnahme ist freiwillig und derzeit Ausbildungsbetrieben (Hotellerie und Gastronomie) aus angeschlossenen DEHOGA Landesverbänden vorbehalten.



Weitere Informationen: www.ausbildung-mit-qualitaet.de

Wegweiser für Ausbilder

In einer vom DEHOGA Bundesverband gesteuerten Arbeitsgruppe wurde der „Wegweiser für Ausbilder“ entwickelt. Dieser soll Ausbildungsbetrieben Hilfestellungen für eine optimale Ausbildung bieten. Der Wegweiser ist seit September 2012 im DEHOGA Shop erhältlich. Teilnehmende Betriebe der Initiative „Ausbildung mit Qualität“ erhalten ein Exemplar geschenkt.

Weiterbildung

Von der Existenzgründung bis zur Prüfungsvorbereitung für Auszubildende bietet „DEHOGA Berlin Seminare“ Betrieben wertvolles Know-how. Mehr als 70 Themen stehen für Auszubildende, Fach- und Führungskräfte zur Auswahl. Insbesondere in den Rubriken Ausbildung und Mitarbeiterführung ist das Angebot um einige Seminare ergänzt worden.

Weitere Informationen: www.dehoga-berlin.de/seminare

Kontakt

Hotel- und Gaststättenverband Berlin e. V. (DEHOGA Berlin)
Keithstraße 6, 10787 Berlin

Ansprechpartner

Gerrit Buchhorn, Stellv. Hauptgeschäftsführer

Telefon: 0 30 / 30 18 48 12

E-Mail: info@dehoga-berlin.de

Internet: www.dehoga-berlin.de

Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e. V.



Der **Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V.** engagiert sich – zusammen mit seinen Schwesterverbänden – auf Bundes- und regionaler Ebene stark in den Fragen der Ausbildung. Warum? Die Holz- und Möbelbranche ist handwerklich geprägt und lebt daher vom Know-how der Unternehmensmitarbeiter; die richtigen Köpfe am richtigen Platz sind für die Mitgliedsunternehmen von höchster Wichtigkeit. In der Holz- und Möbelindustrie zeichnet sich ein Generationenwechsel ab. Viele Stellen werden in den nächsten Jahren neu zu besetzen sein. Junge Leute haben also sehr gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen und später auch von den Betrieben übernommen zu werden.

Deshalb ist die Gewinnung von Auszubildenden eine zentrale Herausforderung. Die Verbände arbeiten daran, die Ausbildung in holznahen Berufen attraktiv zu gestalten und die Ausbildungsmöglichkeiten bei den potenziellen Auszubildenden bekannter zu machen.

Mach was Solides – mach was mit Holz

Seit 2012 existiert eine Online-Kampagne mit dem Namen „Berufe-mit-Profil“. Ziel ist es, mehr Jugendliche für eine Berufsausbildung zu gewinnen. Auf der attraktiv und intuitiv gestalteten Website (www.berufe-mit-profil.de) sind die Perspektiven in den verschiedenen Berufen rund um die Holzverarbeitung aufgeführt. „Mach was Solides – mach was mit Holz“ lautet die Botschaft der Kampagne. Damit werden der

Werkstoff, die Vielfalt der Tätigkeiten und die guten Zukunftschancen der Branche in das Blickfeld der Jugendlichen gerückt. Im Mittelpunkt stehen reale Azubis und die Produkte, die sie herstellen: von Bauelementen über Fertighäuser und Exportverpackungen bis hin zu Möbeln und Küchen.

Die Website richtet sich an Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung. Alle Inhalte sind so aufbereitet, dass sie über soziale Netzwerke wie Youtube oder Facebook



leicht verbreitet werden können. Herzstück ist eine große Ausbildungsdatenbank, die mehrere hundert Ausbildungsplätze und Betriebspraktika in rund 60 verschiedenen Ausbildungsberufen enthält. Wer will, kann sich sofort bei den Betrieben bewerben.

Gut informiert

Darüber hinaus richtet sich der Verband direkt an Schulen, um über Ausbildungsinhalte und Berufspraxis in der Holzindustrie zu informieren. Speziell für die Anforderungen von Lehrkräften entwickelt er didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien, die von interessierten Bildungseinrichtungen bestellt und im Internet heruntergeladen werden können. Beispielhaft sei hier eine Broschüre für den berufsvorbereitenden Unterricht in den Klassen 7 bis 9 genannt, die speziell für Lehrerinnen und Lehrer der Real-, Haupt- und Gesamtschulen konzipiert wurde. Sie enthält übersichtliches Unterrichtsmaterial, das jugendgerecht über die Holz- und Möbelindustrie informiert:

- Die Unterrichtsmappe wurde in enger Zusammenarbeit mit der auf die Erstellung von Schulmaterial spezialisier-

ten Agentur CARE-LINE entwickelt und speziell für den berufsvorbereitenden Unterricht konzipiert.

- Im ersten Kapitel werden die Besonderheiten des Werkstoffs Holz thematisiert, während nachfolgende Kapitel typische Produkte der einzelnen Branchen der Holzindustrie und die dahinterstehenden Ausbildungsberufe vorstellen.
- Mittels Arbeitsaufträgen am Ende jedes Kapitels können sich die Schülerinnen und Schüler mit den vorgestellten Ausbildungsberufen vertiefend befassen.
- Die beiliegenden Folien bieten Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, einzelne Ausbildungsberufe ausführlicher in der Klassengemeinschaft zu besprechen.

Regelmäßig versendet der Dachverband zu allen Themen rund um die Ausbildung einen Newsletter, für den sich Interessenten auf der Kampagnenhomepage [berufe-mit-profil](#) anmelden können.

Zudem werden die Ausbildungsmöglichkeiten in der Holz- und Möbelindustrie aktiv auf Veranstaltungen der Verbände

Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V.

und auch auf Messen beworben. Vor dem Hintergrund, dass die Arbeitsagenturen zu den wichtigsten Multiplikatoren in Sachen Ausbildung zählen, werden diese gezielt zu solchen Veranstaltungen eingeladen, um zu informieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern.

Aktuelle Herausforderungen, sachliche Neuigkeiten und Trends werden regelmäßig in dem „Expertenkreis Ausbildung“ besprochen. An diesem Kreis nehmen neben Vertretern der Verbände insbesondere Ausbildungsverantwortliche aus den Unternehmen teil. So wird ein Austausch sichergestellt, dessen Fokus ganz klar auf die Praxis ausgerichtet ist.

Über den Tellerrand

Die Gestaltung der Ausbildung wird regelmäßig durch die Verbände und den Expertenkreis überprüft und, wenn notwendig, angepasst. Beispiele einer solchen Anpassung sind das neue Angebot einer freiwilligen CAD/CNC-Zusatzqualifikation und die vor allem in diesem Jahr erfolgte Einführung einer neuen Fachrichtung in der Ausbildung „Holzmechaniker“. Nach fast zehnjähriger Vorbereitung soll ab August 2015 an verschiedenen Berufsschulen die neue Ausbildungsfachrichtung angeboten werden, mit der ein deutlich verbesserter Praxisbezug hergestellt wird. Mit den Kenntnissen zur Montage von Bauelementen sowie – vollständig neu eingefügt – Elektronik und Sanitär entsteht beispielsweise für Innenausbautätigkeiten ein „Komplettportfolio“ aus einer Hand, das es zuvor so nicht gab.

Wer schließlich eine Ausbildung in unseren Mitgliedsbetrieben absolviert, kann ausbildungsbegleitend kostenlos an einer Vielzahl von Seminaren teilnehmen. Hierzu gehören z. B. Sprachkurse, Rhetorikseminare, Präsentationstechniken, Seminare zum Zeitmanagement oder zur Konfliktlösung wie auch Prüfungsvorbereitungskurse.

So erhalten Azubis die Möglichkeit, sich auf vielen Feldern weiterzubilden und Kenntnisse auch über den „Tellerrand“ hinaus zu erwerben.



Kontakt

Verband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Flurweg 5, 12357 Berlin

Ansprechpartner
Sebastian Bobinski
Geschäftsführer
Telefon: 0 30 / 66 93 15 33
E-Mail: berlin@hkn-online.de

Internet: www.hkn-online.de



Die Anforderungen, die heute an den Inhaber einer Tischlerei gestellt werden, sind vielfältig: Er ist Fachkraft, Führungspersönlichkeit, Betriebswirt, Verkäufer und Designer in einer Person. Bei all diesen Aufgaben steht die **Tischler-Innung Berlin** ihren Mitgliedern zur Seite. Eine der wichtigsten Rollen ist jedoch die des Ausbilders. Als Mitglied des Bundesinnungsverbandes Tischler Schreiner Deutschland engagiert sich die Tischler-Innung Berlin für die professionelle Nachwuchsarbeit vor Ort und begleitet mit zahlreichen Maßnahmen und Hilfsmitteln die Suche und Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte.

Berufsorientierung

Nachwuchskampagne:
„Du hast’s drauf? Mach was draus!“

Bei der Nachwuchswerbung unterstützt die Tischler-Innung Berlin ihre Handwerksbetriebe mit zahlreichen Produkten, Anregungen und Hilfestellungen und stellt ihren Mitgliedern einen regelrechten „Werkzeugkasten“ zur Verfügung. Von Berufsinfolyern über Filme zur Ausbildung und Unterrichtsmaterialien bis hin zur Messeausstattung bietet sie zahlreiche Instrumente für die professionelle Vermarktung.

Und auch online setzt sich die Innung für die Nachwuchswerbung ein: Auf der eigens für Jugendliche konzipierten Internetseite www.born2btischler.de finden sich unterhaltsam aufbereitete Informationen rund um die Ausbildung und zum Berufsbild.

Weitere Informationen: www.born2btischler.de
www.tischler-schreiner.de/nachwuchsarbeit
www.tischler-berlin.de/infos-fuer-kunden/der-beruf

Tischler-Innung Berlin

Auszubildende als Werbebotschafter: Blog „Born2bTischler“

Der Blog „Born2bTischler“ baut auf der Mediennutzung der Jugendlichen auf und spricht die Zielgruppe vor allem durch die nahezu gleichaltrigen Blogger an. Aus erster Hand erhalten sie Einblicke in den Ausbildungs- und Berufsschulalltag dreier Auszubildender und erfahren von Projektarbeiten, dem Ablauf eines typischen Arbeitstages oder auch Gestaltungswettbewerben wie „Die Gute Form“, einem bundesweiten Wettbewerb um das beste Gesellenstück.

Weitere Informationen:
www.blog.born2btischler.de/

Um den Verantwortlichen in Tischler- und Schreinerbetrieben bei der Suche nach Auszubildenden, der Planung von Praktika oder der Ausbildungsgestaltung hilfreiche Instrumentarien an die Hand geben zu können, hat die Innungsorganisation zahlreiche Checklisten und Handlungsempfehlungen erstellt, die ebenfalls online zur Verfügung stehen. Zusätzlich finden sich hier Unterlagen zur Prüfungsvorbereitung.

Weitere Informationen:
www.tischler-schreiner.de/qualitaet-in-der-ausbildung/



Ausbildung

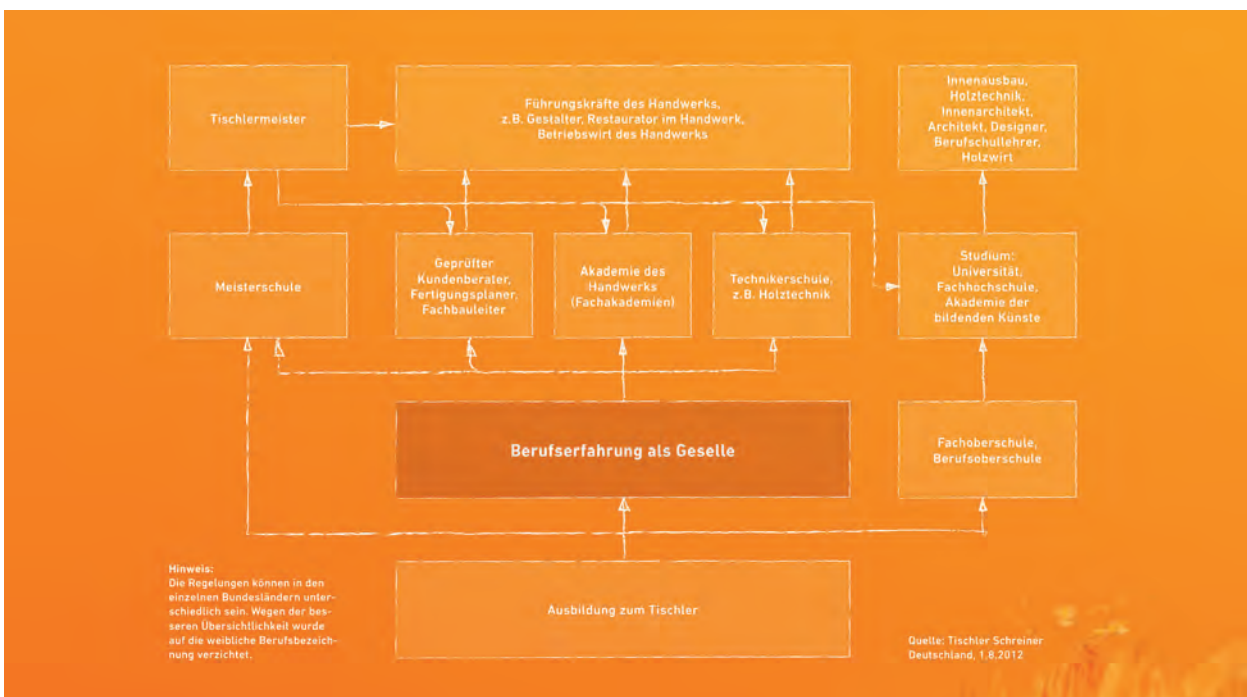
Meisterlich ausgebildet: Materialsammlung für Ausbildungsbetriebe

Die Qualitätssicherung in der Ausbildung unterstützt die Innung mit dem Downloadbereich „Qualität in der Ausbildung“. Hier finden Innungsbetriebe zu allen zentralen Zeitabschnitten des Ausbildungszyklus eine umfangreiche Materialsammlung mit Anleitungen, Übungsstücken, Strukturierungshilfen sowie Empfehlungen im Umgang mit jungen Menschen.

Kontakt

Tischler-Innung Berlin
Flurweg 5, 12357 Berlin

Ansprechpartner
Melanie Camus
Ausbildungsabteilung
Telefon: 0 30 / 66 93 15 25
E-Mail: ausbildung@tischler-berlin.de
Internet: www.tischler-berlin.de



Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg



Der **Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg (VME)** entwickelt und unterstützt zahlreiche Aktivitäten der Berufsorientierung und Ausbildungsförderung. Partner sind Betriebe der Metall- und Elektroindustrie, Schulen und Bildungsträger. Ziel ist es, Jugendliche für die attraktiven Rahmenbedingungen einer beruflichen Ausbildung oder eines dualen Studiums in den MINT-Berufen der Metall- und Elektroindustrie zu begeistern und sie in ihrer Entscheidung für einen Ausbildungsweg in der M+E-Industrie zu bestärken. Dabei stehen insbesondere Mädchen und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Fokus der Aktivitäten.

Berufsberatung – mobil und modern

M+E-InfoTruck

Der M+E-InfoTruck ist ein Angebot des VME für Schüler der 7. bis 10. Klassen, Eltern, Lehrer, Berufsberater sowie Berufscoaches in Berlin und Brandenburg. Der InfoTruck ...

- informiert an multimedialen Infoterminals praxisnah über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder der Metall- und Elektroindustrie.
- ermöglicht Schülerinnen und Schülern an verschiedenen technischen Experimentierstationen (z. B. computergesteuerte Fräsmaschine, Aufzugsteuerung) die M+E-Berufswelt zu erkunden.
- gibt einen Überblick über freie Ausbildungsstellen in der Region.

Der M+E-InfoTruck kommt sowohl bei Ausbildungsbetrieben – in Verbindung mit einer Betriebsbesichtigung – als auch an Schulen zum Einsatz. Mehr als zehn Wochen pro Jahr ist er in Berlin und Brandenburg unterwegs. In dieser Zeit nutzen mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler diese spannende Möglichkeit zur Berufsinformation.

Weitere Informationen und Termine:
www.me-vermitteln.de

Verband der Metall- und Elektroindustrie Berlin-Brandenburg

Migrantinnen und Migranten für Berufsausbildung stärken

„Berlin braucht dich!“ in der Metall- und Elektroindustrie

Seit 2013 ist der VME in Sozialpartnerschaft mit der IG Metall an der Initiative „Berlin braucht dich!“ des Landes Berlin beteiligt. Ziel ist es, Jugendliche mit Migrationshintergrund für eine duale Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie zu gewinnen.

In enger Zusammenarbeit zwischen Schulen und M+E-Betrieben wurde für interessierte Schülerinnen und Schüler ein früh einsetzendes und systematisches Konzept der Berufsorientierung entwickelt. In vier aufeinander aufbauenden Stufen sammeln die Jugendlichen kontinuierlich Erfahrungen in der Metall- und Elektroindustrie und erhalten Einblicke in die betriebliche Arbeitswelt:

- Klasse 7: betrieblicher Erstkontakt
- Klasse 8: Schnupperpraktikum
- Klasse 9: Betriebspraktikum
- Klasse 10: Bewerbungstag

Weitere Informationen:
www.bqn-berlin.de
www.berlin-braucht-dich.de

Informationen aus dem Netz

Informationsportal Gesamtmetall

Informationen rund um berufliche Perspektiven und Karrierewege der M+E-Branche bietet das Informationsportal des Bundesverbands „Gesamtmetall“. Hier finden Jugendliche eine Vielzahl von adressatengerecht aufbereiteten Informationen rund um die Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie sowie eine Ausbildungsplatzbörse für freie Stellen in Berlin und Brandenburg.

Weitere Informationen:
www.meberufe.info

Informationen für Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Brandenburg:
www.me-karriere.de

Vermittlung von geeigneten Bewerbern

Personect

Um passende Bewerber im VME-Netzwerk zu halten, hat der VME die Online-Plattform „Personect“ ins Leben gerufen. Hier können Ausbildungsbetriebe und Partnerschulen gute Bewerber, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten, an das Netzwerk weiterempfehlen.

So funktioniert PERSONECT:

- bei PERSONECT angemeldete Unternehmen und Bildungspartner laden geeignete Bewerber in das Portal ein
- der Bewerber wird per E-Mail benachrichtigt und legt dann sein Profil an
- nach Freischaltung durch den Bewerber ist das Profil für registrierte Unternehmen sichtbar und der Bewerber kann zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden

Weitere Informationen:
vme-personect.younect.de

Spätstarter – Umschulung mit Perspektive

„Junge Erwachsene in technische Berufe – JET“

Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit hat der VME die Umschulungsmaßnahme „Junge Erwachsene in technische Berufe (JET)“ für Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren im Leistungsbezug entwickelt. Durchgeführt wird die Umschulung von Siemens SPE und dem bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

Ausgebildet wird derzeit in drei verschiedenen technischen Berufen: dem Elektroniker für Betriebstechnik, dem Industriemechaniker und dem Zerspanungsmechaniker. Dabei geht der 28-monatigen Umschulung noch eine vierwöchige Auswahl- und Vorbereitungsmaßnahme voraus, mit der die Eignung der Umschüler sichergestellt wird.

Zielgruppe dieser Maßnahme sind vor allem kleine und mittelständische Unternehmen, die bisher gar nicht oder erst



seit Kurzem in gewerblich-technischen Berufen ausbilden und aktuell einen Fachkräftebedarf haben. Diese Betriebe realisieren gestaffelt die betrieblichen Praxisphasen für ihre Umschüler und übernehmen diese nach bestandener Prüfung in ein Arbeitsverhältnis.

gestimmte und gebündelte Maßnahmen dem drohenden Fachkräftemangel gemeinsam entgegenzuwirken.

Weitere Informationen:
www.mint-netz.de

Interesse wecken

MINT-Netz Berlin-Brandenburg

Insbesondere in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hat die Nachwuchsförderung einen besonderen Stellenwert. Die Dynamik der technischen Entwicklung lässt hier immer neue Disziplinen und Berufsbilder entstehen. Fachkräfte mit den entsprechenden MINT-Kompetenzen werden zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Vor diesem Hintergrund engagiert sich der VME als Träger des MINT-Netzes Berlin-Brandenburg, einem Zusammenschluss von Unternehmen, Verbänden, den Bildungsministerien der Länder Berlin und Brandenburg, Stiftungen, Vereinen, Schülerlaboren sowie Forschungs- und Hochschuleinrichtungen. Ziel ist es, durch konzertierte, ab-



Verband der Metall- und Elektroindustrie
 Berlin-Brandenburg

Kontakt

Verband der Metall- und Elektroindustrie
 Berlin-Brandenburg (VME)
 Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Ansprechpartner

Thoralf Marks, Betriebliche Ausbildung
 Telefon: 0 30 / 31 00 5 - 209
 E-Mail: marks@uvb-online.de
 Internet: www.vme-net.de

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Landesverband Ost



Der mittelständisch geprägte deutsche Maschinen- und Anlagenbau gehört zu den führenden Industriezweigen. Er liefert zukunftsweisende Schlüsseltechnologien und ist mit mehr als einer Million Beschäftigten der größte industrielle Arbeitgeber in Deutschland. Im Vergleich zu anderen Branchen hat der Maschinenbau mit 41,5 Prozent eine der höchsten Ausbildungs-betriebsquoten. Ende 2013 absolvierten etwa 66.000 junge Menschen ihre Ausbildung in Unternehmen der Branche.

Der **Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)** gilt als einer der bedeutendsten Verbandsdienstleister. Er bietet das größte Branchennetzwerk der Investitionsgüterindustrie in Europa. Die Regionalvertretung des Verbandes in den ostdeutschen Bundesländern und Berlin, der VDMA Ost, versteht sich als Sprachrohr der Branche vor Ort. Der Landesverband stellt seinen etwa 350 Firmen, Werken und Niederlassungen vielfältige Dienstleistungen bereit. Auf diese Weise werden die Mitglieder wirkungsvoll in ihrer täglichen Arbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette unterstützt, darunter auch rund um das Thema Fachkräftesicherung.

Berufsorientierung

VDMA-Internetportal „Talentmaschine“

Das Internetportal www.talentmaschine.de bietet angehenden Nachwuchskräften vielfältige Informationen rund um die Berufs- und Studienorientierung in einer der wichtigsten Branchen Deutschlands – dem Maschinen- und

Anlagenbau. Ein zentraler Baustein ist die integrierte Stellenbörse: Hier finden junge Leute konkrete Angebote für Ausbildungsplätze, Praktika, Duale Studienplätze, Studienarbeiten und Traineestellen.

T.E.A.C.H.-Projekt – Technik Eine Außergewöhnliche Chance Heute

Der VDMA Ost setzt sich gemeinsam mit seinen Verbandsmitgliedern für eine enge Verzahnung von Wirtschaft und Schule ein. So lernen Lehrer und Multiplikatoren in ganztägigen Fortbildungsveranstaltungen den Wertschöpfungsprozess im Maschinenbau, technische Trends, wirtschaftliche Herausforderungen eines Industrieunternehmens, Berufsprofile und den Fachkräftebedarf kennen. Darüber hinaus stellt der VDMA Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Vorträge

Der Verband sensibilisiert Multiplikatoren in Gesprächen und Vorträgen für aktuelle Entwicklungen und Belange der Unternehmen im Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung sowie für die Ausbildungs- und Beschäftigungsperspektiven im Maschinen- und Anlagenbau. Dialogpartner sind unter anderem die Regionalstellen der Bundesagentur für Arbeit und deren Berufsinformationszentren.

Vermittlung von Kooperationen

Der VDMA fördert die Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft und bahnt entsprechende Kooperationen von Bildungseinrichtungen mit regionalen Unternehmen an.

Filmmaterialien

Themen mit direktem Bezug zur Investitionsgüterindustrie greift der VDMA auch in verschiedenen Filmmaterialien auf. [machinery.tv](http://www.machinery.tv) – das Videoportal rund um neue Technologien – präsentiert beispielsweise die gesamte Bandbreite des Maschinen- und Anlagenbaus: von Ausbildungsberufen und Ingenieursarbeitsplätzen bis hin zu den Megatrends. Die VDMA-TV-Webbox bietet Videos und O-Töne zu Themenbereichen wie Ausbildung und Hochschule, Branchen und Technologien sowie Forschung und Innovation.

Weitere Informationen:
www.machinery.tv
www.vdma.org/multimedia

Ausbildung

VDMA-Initiative „Maschinenhaus – Campus für Ingenieure“

Ziel der VDMA-Initiative ist, den Studienerfolg im Maschinenbau- und Elektrotechnikstudium an deutschen Hochschulen zu erhöhen. Verschiedene Aktivitäten (Transferprojekte, praxisorientierte Toolbox, Erfahrungsaustausch mit Hochschulvertretern) sollen der hohen Zahl an Studienabbrüchen in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen entgegenwirken.

Weitere Informationen:
www.vdma.org/maschinenhaus

Weiterbildung

Erfahrungsaustauschveranstaltungen und Arbeitskreise

Der VDMA richtet Veranstaltungen entlang des gesamten betrieblichen Wertschöpfungsprozesses für Fach- und Führungskräfte in Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus aus. So wird ein praxisnaher Informations- und Erfahrungsaustausch gewährleistet.



Kontakt

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.
(VDMA) Landesverband Ost
Fuggerstr. 1d, 04158 Leipzig

Ansprechpartner
Alf Dahl
Telefon: 03 41 / 52 11 60-14
E-Mail: alf.dahl@vdma.org

Internet: www.vdma.org/ost

Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg



Der Landesinnungsverband der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg (LIV) ist seit Jahren in der Berufsorientierung sowie der Ausbildungsförderung aktiv. Zu unseren Partnern zählen neben den Innungen, Kreishandwerkerschaften, E-Handwerks-Betrieben und Jobcentern auch Berufsschulen, Sozialpädagogen, allgemeinbildende Schulen sowie zahlreiche Projekte zur Berufsorientierung.

Lehrstellenangebote und Informationen finden interessierte Schüler und Jugendliche auf den ständig aktualisierten Webseiten des Innungsverbandes. Ein zentrales Anliegen ist es, Schulabgänger ohne speziellen Berufswunsch und mit oft mangelndem Wissen über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Berufsfindung zu unterstützen. Dabei setzt der Verband auf persönliche Beratung, in der die individuellen Fähigkeitenpotenziale herausgearbeitet und Fachrichtung, Ausbildungsberuf und -betrieb im E-Handwerk passgenau vermittelt werden.

Pluspunkt Zukunft

Die neuen Elektroniker/innen im E-Handwerk

Die Fachbereiche des Landesinnungsverbandes der Elektrotechnischen Handwerke Berlin/Brandenburg (LIV) umfassen folgende E-Handwerke:

- Elektromaschinenbauer
- Elektrotechniker

Infopaket für Kinder weckt Lust auf Elektrohandwerk

ERIK der Elektroniker

Nachwuchsarbeit beginnt bereits im Kindergarten. So wurde das Kinderpaket „ERIK der Elektroniker“ zur Bildungsförderung von Kindern im Vorschul- bzw. Grundschulalter entwickelt. Es eignet sich zur Imagepflege, Kundenbindung und langfristigen Berufsorientierung und hat die Botschaft: Der Beruf des Elektronikers ist im wahrsten Sinne des Wortes spannend, abwechslungsreich und zukunftsweisend.

Weitere Informationen:
E-Mail: info@eh-bb.de

„E wie Erfolg!“

E-Verbandsaktivitäten in Berlin-Brandenburg

Manchmal ist die erste Berufsausbildungswahl nicht die richtige. Unter dem Motto: „Umschalten! – Von der Hochschule in das E-Handwerk bietet der Landesinnungsverband Studienabbrechern und Quereinsteigern eine zukunftssichere, attraktive und gut bezahlte Karriereperspektive im E-Handwerk an. Dabei gilt das umfangreiche Karriereangebot ebenso für Umsteiger aus anderen Berufen.

Infos rund um die Uhr!

- ▶ Auftritte auf Ausbildungsmessen bzw. ähnlichen Veranstaltungen
- ▶ Kinowerbung durch preisgekrönten Spot
- ▶ Beratung und Vermittlung von Schülern und Schülerinnen in die Berufsausbildung bzw. in ein Praktikum
- ▶ Kooperationen mit verschiedenen Schulen: Meister informieren in Klassen über die Ausbildung im E-Handwerk und über Zukunftschancen

Das ABC der Zukunftschancen

- ▶ A. Die Aufstiegskarriere
- ▶ B. Die Bildungskarriere
- ▶ C. Die Chance zur Spezialisierung
- ▶ D. Meisterchance

An den Schaltstellen der Zukunft

Unterrichtsmappen zum Einsatz an Schulen

Mit diesen informativen und lebendigen Materialien hilft der Landesinnungsverband Lehrkräften der Berliner und Brandenburgischen allgemeinbildenden Schulen, ihre Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungsberufe des E-Handwerks zu informieren und für einen Einstieg zu motivieren.

- ▶ Vortragsfolien
- ▶ Übungsvorschläge
- ▶ Praxisbeispiele

Weitere Informationen und Bestellung:
E-Mail: cb@eh-bb.de

Nachwuchsoffensive im Netz

Vom Informationsportal bis Social Media

- ▶ Veröffentlichung von Listen mit aktuellen freien Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
- ▶ Ausbildungsplatzsuche nach Postleitzahl
- ▶ Vorstellung der einzelnen Berufe und Karrierewege durch Onlinefilme oder Berufs-Check

Facebook-Aktion: „Deine Fanpage braucht Dich“

Ein Facebook-Redaktionsteam mit echten Azubis berichtet auf Facebook und auf dem E-ZUBIS-Blog über die Ausbildung und eigene Erfahrungen bei der Ausbildungsplatzsuche und gibt zudem hilfreiche Bewerbungstipps.

Weitere Informationen:

www.eh-bb.de/ausbildung-karriere.html

www.elektroinnungberlin.de/Ausbildung

Informationen für Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Brandenburg:

www.e-zubis.de

www.facebook.com/ezubis

blog.e-zubis.de



Kontakt

Landesinnungsverband der Elektronischen Handwerke
Berlin/Brandenburg (LIV)

Villa Rathenau, Wilhelminenhofstr. 75, 12459 Berlin

Ansprechpartnerin

Christine Birkmann

Ausbildung

Telefon: 0 30 / 85 95 58 - 33

E-Mail: cb@eh-bb.de

Internet: www.eh-bb.de

Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e. V.



Der **Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e.V. (VVL)** vertritt die Interessen des Speditions- und Logistikgewerbes in Berlin und Brandenburg. Ein wichtiger Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Nachwuchssicherung. Zusammen mit seiner gewerbeeigenen Servicegesellschaft BSG (Berlin-Brandenburgische Speditionsserviceges.mBH) unterstützt und entwickelt der VVL daher zahlreiche Aktivitäten der Berufsorientierung und Ausbildungsentwicklung.

Berufsorientierung

Vielen Jugendlichen fällt die Berufswahl sehr schwer, da ihnen fundierte Kenntnisse zu Berufsbildern sowie eigenen Fähigkeiten und Stärken fehlen. Um die Berufswahlkompetenz der Jugendlichen zu stärken, engagiert sich der Verband in zahlreichen Maßnahmen der praxisnahen Berufsorientierung:

- Besuch von sowie Teilnahme an Ausbildungsmessen
- Kooperation mit Kammern, Schulen, BIZ und anderen Akteuren der Berufsorientierung
- Vermittlung von Praktika bzw. Schülern an Betriebe
- Jugendgerechte Darstellung der Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten im Speditions- und Logistikbereich, beispielsweise mit Filmen für die Berufsgruppen Fachkraft für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer und Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Betriebsführungen, Tage der offenen Türen und vieles mehr

Berufsvorbereitung

Um Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einblick in die Berufe der Verkehrs- und Logistikbranche zu ermöglichen, kooperiert der Verband mit verschiedenen Schulen und vermittelt Praktikumsstellen.

Ausbildung

Auch während der Ausbildung unterstützen wir die Auszubildenden und die Betriebe mit zahlreichen Angeboten:

Angebote für Auszubildende

- Schulungen für Auszubildende speziell im dritten Ausbildungsjahr
- Prüfungsvorbereitungskurse
- Seminare für Auszubildende (z. B. Telefonieren für Berufseinsteiger, Verhalten im Ausbildungsbetrieb)
- Vorträge in Betrieben (z. B. zu den Themen Zoll und Außenwirtschaft)
- Belobigungen für „Best Azubis“
- Weiterbildungsmöglichkeiten während und nach der Ausbildung (Fachseminare, Sprachkurse, Verkehrsfachwirt etc.)
- Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag

Angebote für Betriebe

- Beratung und Begleitung der Betriebe bei Ausbildungsproblemen
- Unter Einbeziehung der Betriebe betreibt der VVL seit nunmehr fünfzehn Jahren einen eigenen Ausbildungsverbund, der mehr als 35 Auszubildende erfolgreich ausgebildet und in die Praxis übergeben hat.
- Vermittlung von Auszubildenden/Ausbildungsplatzsuchenden (Jobbörse)
- Mitarbeit in überregionalen Arbeitskreisen der Bundesverbände des Speditions- und Logistikgewerbes
- Begleitung von neuen Berufen, z. B. Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsdienstleistungen (FMKU)
- Treffen mit Schulen und Betrieben zum Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie zur Anbahnung von Kooperationen
- Erarbeitung von Ausbildungsinhalten und aktive Mitarbeit in Prüfungskommissionen verschiedener Berufe
- Zusammenarbeit mit Akteuren des Ausbildungsmarktes wie Bundesagenturen und Hochschulen



Kontakt

Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e. V.
Juliusstr. 52, 12051 Berlin

Ansprechpartner
Klaus-Dieter Martens
Geschäftsführer
Telefon: 0 30 / 62 55 733
E-Mail: info@vsbberlin.de

Internet: www.vsbberlin.de
www.berlinbrandenburglogistik.de

Impressum

Impressum

Redaktionsschluss: 16. Juni 2015

Herausgeber:

UVB – Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Tel.: 0 30 / 31 005 - 0

Fax: 0 30 / 31 005 - 166

E-Mail: uvb@uvb-online.de

Internet: www.uvb-online.de

© Fotos: Titel: Boggy - Fotolia, S. 2 Alexander Raths - Fotolia, S. 3: UVB, S. 4: Hertie-Stiftung/Gerald Ulmann, S. 5: UVB/Madlen Dietrich, S. 6: Michael Brunner, S. 7: Oksana Kuzmina - Fotolia, S. 8: bbw/Matthias Eckert, S. 9: bbw, S. 11: Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin Brandenburg e.V. (BFW), S. 12: Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin Brandenburg e.V. (BFW), S. 13: Fachgemeinschaft Bau, S. 14: Fachgemeinschaft Bau, S. 16: Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V. (UVMB), S. 17: Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V. (UVMB), S. 17: Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e.V. (UVMB), S. 18: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., S. 20: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., S. 21: Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC), S. 22: Gläsernes Labor BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch, S. 23: Berufsbildungszentrum Chemie (bbz Chemie), S. 23: SGB Dresden, S. 25: Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg, S. 25: Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg, S. 26: Innung SHK Berlin, S. 27: Innung SHK Berlin, S. 29: Klaus Eppele - Fotolia, S. 30: Frog 974 - Fotolia, S. 32: Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW), S. 34: Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V., S. 35: Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V., S. 36: Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e.V., S. 37: Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e.V., S. 38: Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e.V., S. 39: Tischler Schreiner Deutschland, S. 40: Tischler Schreiner Deutschland, S. 41: Florian Lang, Dennis Strassmeier, S. 43: VME/Madlen Dietrich, S. 44: Bundesagentur für Arbeit, S. 46: industrieblick - Fotolia, S. 48: WavebreakMediaMicro - Fotolia, S. 49: industrieblick - Fotolia

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der Region. Ihm gehören rund 60 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbranchen sowie des Handwerks in Berlin und Brandenburg an. Die UVB ist gleichzeitig Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und nimmt die Aufgaben der Landesvertretung Berlin und Brandenburg des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) wahr.



*Haus der Wirtschaft
– Sitz der UVB*

UVB

Hauptgeschäftsstelle

Am Schillertheater 2
10625 Berlin
Tel.: (030) 31 00 5 - 0
Fax: (030) 31 00 5 - 166
Internet: www.uvb-online.de
E-Mail: uvb@uvb-online.de

UVB

Bezirksgeschäftsstelle Cottbus

Inselstr. 24
03046 Cottbus
Ansprechpartner: RA Eberhard Tomsche
Tel.: (03 55) 780 29 - 0
Fax: (03 55) 780 29 - 12
E-Mail: eberhard.tomsche@uvb-online.de

UVB

Bezirksgeschäftsstelle Potsdam

Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
Ansprechpartner: RA Elmar Stollenwerk
Tel.: (0331) 271 65 - 0
Fax: (0331) 271 65 - 12
E-Mail: elmar.stollenwerk@uvb-online.de

UVB

Bezirksgeschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Potsdamer Str. 1–2
15234 Frankfurt/Oder
Ansprechpartner: RA Jens Nupnau
Tel.: (0335) 55 69 318
Fax: (0335) 55 69 335
E-Mail: jens.nupnau@uvb-online.de